



Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.



Landesbericht über die Prüfungen
in der Jahrgangsstufe 10
im Schuljahr 2014/15
im Land Brandenburg



Michael Friedrich & Holger Gärtner

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Otto-von-Simson-Str. 15

14195 Berlin

Tel.: 030/838 583 10

Fax.: 030/835 4 58 310

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autoren

PD Dr. Holger Gärtner

Michael Friedrich

Berlin, November 2015

Gliederung

1 Einleitung	4
2 Ergebnisse	5
2.1 <i>Landesergebnisse – Gesamteinschätzung</i>	5
2.2 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Deutsch</i>	11
2.3 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Mathematik.....</i>	17
2.4 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Englisch</i>	23
2.5 <i>Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule</i>	29
2.5.1 <i>Ergebnisse der 21 Gymnasien in freier Trägerschaft.....</i>	34
2.6 <i>Vergleich der Ergebnisse der letzten fünf Schuljahre.....</i>	36
2.7 <i>Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach</i>	40
2.8 <i>Erreichte Abschlüsse</i>	42
3 Zusammenfassung der Ergebnisse.....	43
Anhang	45
Prüfungsmodalitäten	45
Abbildungsverzeichnis	62
Tabellenverzeichnis	64

1 Einleitung

Der vorliegende Landesbericht über die Ergebnisse der Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 informiert über die Prüfungsergebnisse in den zentral geprüften Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch *Hörverstehen*. Wesentliche Auswertungsaspekte sind der Vergleich zwischen Prüfungs- und Jahresnoten, die Notenverteilung in den verschiedenen Schulformen, immer begleitet vom Vergleich zu den Vorjahresergebnissen. Besondere Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus den Fragen, welche Verteilung von Prüfungsnotenmittelwerten sich bei den Schulen einer Schulform bzw. einer Leistungsniveaustufe in der Gesamtschule und der Oberschule in den zentral geprüften Fächern ergibt und wie erhebliche Veränderungen in den Prüfungsergebnissen im Vergleich zum Vorjahr erklärt werden können. Auch über die Ergebnisse in dem mündlich geprüften Pflichtfach werden ausgewählte Befunde vor allem im Vergleich zum Vorjahr berichtet.

2 Ergebnisse

2.1 Landesergebnisse – Gesamteinschätzung

Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse der am Ende des Schuljahres 2014/15 durchgeführten Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 näher beschrieben. Die Ergebnisse beruhen auf den Eingaben der Schulen in die Prüfungsstatistik ZENSOS.¹

In Tabelle 1 ist die Anzahl der Schulen und die der Schüler/-innen getrennt nach Schulformen aufgeführt. Für einen Vergleich ist die Anzahl der Schulen und Schüler/-innen des Vorjahres in Klammern mit angegeben. Die Bezeichnung der Schulform bezieht sich – wie im gesamten folgenden Bericht – darauf, in welcher Schulform die Schüler/-innen gelernt haben. Wurde etwa eine Gesamtschule vor einigen Jahren in eine Oberschule umgewandelt, die Schüler/-innen der zehnten Klasse jedoch weiterhin in einem Gesamtschulsystem unterrichtet, so zählen diese im Folgenden als Gesamtschüler/-innen.

Tabelle 1: In ZENSOS erfasste Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: Schuljahr 2013/14)

Schulform	Anzahl der Schulen	Anzahl der Schüler/-innen	
		absolut	prozentual
Öffentliche Schulen			
Gymnasien	76 (75)	8.355 (7.315)	42,1% (42,2%)
Oberschulen	118 (118)	6.982 (5.973)	35,2% (34,5%)
Gesamtschulen	20 (20)	2.434 (2.296)	12,3% (13,2%)
Förderschulen	3 (3)	29 (23)	0,1% (0,1%)
gesamt – öffentliche Schulen	217 (216)	17.800 (15.607)	89,7% (90%)
Schulen in freier Trägerschaft			
Gymnasien	21 (21)	1.218 (1.065)	6,1% (6,2%)
Oberschulen	25 (25)	628 (530)	3,2% (3,1%)
Gesamtschulen	4 (2)	180 (104)	0,9% (0,6%)
Förderschulen	1 (1)	8 (11)	0,04% (0,1%)
gesamt – Schulen in freier Trägerschaft	51 (49)	2.034 (1.710)	10,3% (10%)
Gesamtsumme	268 (265)	19.834 (17.317)	100% (100%)

Im Schuljahr 2014/15 haben 19.834 Schülerinnen und Schüler, davon 50,3 % Mädchen (N=9.995) an den verpflichtenden Prüfungen teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der

¹ ZENSOS steht für Zentrales System für Online-Erhebungen von Schuldaten.

Schüler/-innen um knapp 15 %, die Zahl der Schulen um 1 % erhöht. 217 Schulen sind öffentliche Schulen, 51 Schulen befinden sich in freier Trägerschaft.

Werden im Folgenden schulformspezifische Ergebnisse berichtet, so sind die Ergebnisse der Förderschulen in den Tabellen und Abbildungen zum Teil ebenfalls enthalten, bei der Interpretation der Ergebnisse wird auf die Bezugnahme auf Förderschulen jedoch verzichtet. Aufgrund der geringen Anzahl von Schulen (N=3) sowie Schülerinnen und Schülern (N=29) im Bereich der öffentlichen Förderschulen können keine belastungsfähigen Aussagen getroffen werden.

In Tabelle 2 sind, differenziert nach Schulform – in Gesamt- und Oberschulen zusätzlich differenziert nach Kursniveau – die erreichten Durchschnittsprüfungsnoten, Jahresnoten und Abschlussnoten² in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch dargestellt. In den Analysen wurden nur die Daten öffentlicher Schulen berücksichtigt. Neben der absoluten Anzahl (N) und den Mittelwerten (M) sind in Klammern die Standardabweichungen (SD) angegeben. Die Standardabweichung stellt ein Maß für die Streuung der Noten dar. So bedeutet zum Beispiel ein Mittelwert von 2,8 und eine Standardabweichung von 0,81 für die durchschnittliche Jahresnote im Fach Deutsch, dass im Mittel über alle Schüler/-innen hinweg die Note 2,8 erreicht wird und sich etwa zwei Drittel aller Schüler/-innen im Bereich von $2,8 \pm 0,81$ wiederfinden. Mehr als zwei Drittel aller Schüler/-innen haben demnach eine Jahresnote im Fach Deutsch zwischen 2 und 4, während sich das restliche knappe Drittel aller Schüler/-innen auf die übrigen Noten verteilt.

Tabelle 2: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2014/15

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule		Förderschule
			B-Kurs/FOR-Klassen	A-Kurs/EBR-Klassen	E-Kurs	G-Kurs	
Deutsch							
Jahresnote	2,8 (,81) N=17.800	2,5 (,78) N= 8.355	2,8 (,73) N=4.577	3,3 (,75) N=2.405	2,8 (,76) N=1.962	3,3 (,83) N=406	2,7 (,92) N=29
Prüfungsnote	3,0 (1,0) N=17.787	3,0 (,98) N= 8.353	3,2 (,92) N=4.573	2,7 (1,1) N=2.401	2,9 (,94) N=1.960	2,5 (1,1) N=405	2,7 (1,1) N=29
Abschlussnote	2,8 (,80) N=17.787	2,6 (,80) N= 8.353	2,9 (,73) N=4.573	3,2 (,76) N=2.401	2,8 (,77) N=1.960	2,9 (,81) N=405	2,7 (,93) N=29
Mathematik							
Jahresnote	3,0 (,95) N=17.800	2,8 (,92) N=8.355	2,9 (,86) N=3.821	3,5 (,92) N=3.161	2,8 (,91) N=1.499	3,3 (,94) N=869	3,0 (,68) N=29
Prüfungsnote	3,2 (1,1) N=17.786	3,0 (1,1) N=8.353	3,5 (1,1) N=3.818	3,5 (1,2) N=3.155	3,2 (1,1) N=1.497	3,1 (1,2) N=868	3,5 (1,3) N=29
Abschlussnote	3,0 (,94) N=17.786	2,8 (,92) N=8.353	3,0 (,87) N=3.818	3,4 (,91) N=3.155	2,9 (,91) N=1.497	3,3 (,96) N=868	3,2 (,85) N=29
Englisch							
Jahresnote	2,8 (,88) N=17.800	2,6 (,84) N=8.355	2,8 (,82) N=4.195	3,4 (,82) N=2.752	2,6 (,81) N=1.771	3,4 (,82) N=597	2,7 (,89) N=29
Prüfungsnote	2,4 (1,2) N=17.789	2,4 (1,1) N=8.354	2,6 (1,4) N=4.191	2,2 (1,4) N=2.749	2,0 (1,2) N=1.770	1,8 (1,2) N=595	2,5 (1,4) N=29
Abschlussnote	2,7 (,86) N=17.789	2,6 (,82) N=8.354	2,8 (,82) N=4.191	3,3 (,83) N=2.749	2,5 (,82) N=1.770	3,1 (,86) N=595	2,7 (,92) N=29

² Eine Mittelwertberechnung von Schulnoten ist messtheoretisch nicht zulässig, da Schulnoten nicht das notwendige Skalenniveau der Intervallskala besitzen, sondern lediglich ordinal skaliert sind. Da die Berechnung eines Durchschnitts jedoch üblich ist, wird dieses Vorgehen hier dennoch gewählt. Bei der Interpretation der Befunde sollte dies jedoch berücksichtigt werden.

Die Jahres- und Prüfungsnoten liegen im arithmetischen Mittel für die gesamte Schülerpopulation im Bereich von 2,4 bis 3,2. In Deutsch ist die Jahresnote mit 2,8 geringfügig besser als die Prüfungsnote mit 3,0. Auch im Fach Mathematik zeigt sich mit 3,0 eine bessere Jahresnote gegenüber der Prüfungsnote mit 3,2. In Englisch dagegen fällt die Prüfungsnote mit 2,4 um fast eine halbe Notenstufe besser aus als die Jahresnote mit 2,8.

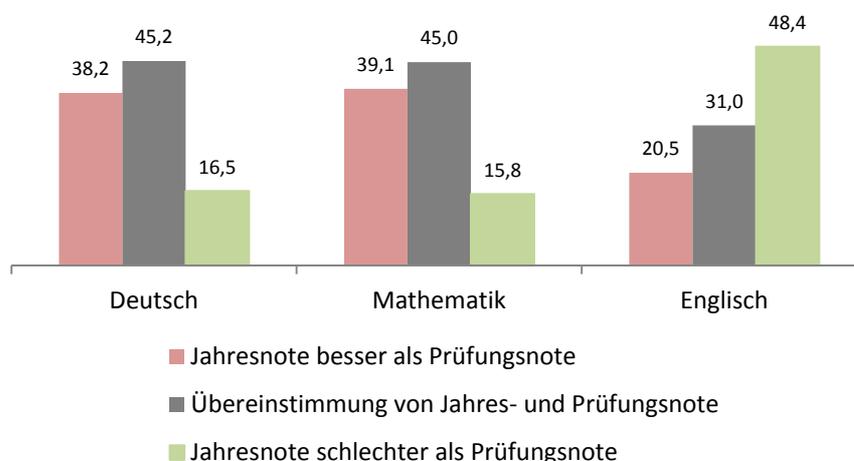
Ein Vergleich der durchschnittlichen Noten zwischen den verschiedenen Schulformen und den Kursniveaus in Ober- und Gesamtschule zeigt, dass die Abschlussnoten mehrheitlich an den Gymnasien am besten ausfallen, bei den Prüfungsnoten ist dies nicht durchgängig der Fall. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Schülerschaft in unterschiedlichen Bildungsgängen unterschiedliche Prüfungsaufgaben vorgelegt werden. Daher ist ein direkter Vergleich der Noten über verschiedene Schulformen hinweg nicht zulässig.

Prüfungs- und Jahresnoten im Vergleich

Während bei Prüfungsnoten eine Bewertung nach einem externen und landesweit standardisierten Referenzrahmen erfolgt, subsumieren sich in der Jahresnote verschiedene Aspekte der Leistungen (mündliche, schriftliche, sonstige) und Arten der Leistungsüberprüfungen der jeweils einzelnen Schulen. Damit ist ein unmittelbarer Vergleich der Prüfungsnote mit der Jahresnote nur bedingt möglich.

Um eine einheitliche Bewertung auf Schulebene zu gewährleisten, werden darüber hinaus die für die gesamte Schule geltenden Grundsätze der Leistungsbewertung durch die Konferenz der Lehrkräfte und die jeweiligen fachbezogenen Besonderheiten durch die Fachkonferenzen festgelegt. So kommt es, dass sich die für die Notengebung herangezogenen Kriterien und deren prozentuale Gewichtung zwischen den einzelnen Schulen häufig unterscheiden. Grundsätzlich sollten bei der Zensurenggebung in der Jahrgangsstufe 10 kriteriale Sachnormen gegenüber Individual- bzw. Referenzgruppennormen dominieren. In Schulen kommt es jedoch häufiger zu Abweichungen von der kriterialen Sachnorm, als dies bei Zentralprüfungen der Fall ist. In den folgenden Abschnitten soll daher die Stärke und Relevanz dieser Abweichung untersucht werden.

Abbildung 2a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2014/15 (Angaben in Prozent)



Die vergleichende Betrachtung von Jahresnote und Prüfungsnote in Abbildung 2a zeigt, dass eine genaue Übereinstimmung der Jahresnote und der Prüfungsnote in Deutsch (45,2 %) und in Mathematik (45,0%) nahezu gleich häufig vorkommt. In Englisch liegt für 31,0 % der Fälle eine

genaue Übereinstimmung der Jahres- und Prüfungsnote vor. Eine bessere Jahresnote als die Prüfungsnote zeigt sich am häufigsten in Mathematik (39,1 %), der Fall einer schlechteren Jahresnote kommt am häufigsten in Englisch vor (48,4 %). Vergleicht man diese Ergebnisse mit den Befunden des Vorjahres, zeigt sich, dass der Anteil der Fälle, die eine Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote aufwiesen, relativ konstant geblieben ist. Dagegen ist in Deutsch und Mathematik der Anteil einer besseren Jahresnote gestiegen, während der Anteil einer schlechteren Jahresnote zurückgegangen ist. Im Fach Englisch dagegen ist der Anteil einer besseren Jahresnote stark gesunken, während der Anteil einer schlechteren Jahresnote stark gestiegen ist.

In Tabelle 3 ist die vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten differenziert nach Schulnoten dargestellt. Die Hauptdiagonale (grau) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten, oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen Schüler/-innen eine bessere Jahres- als Prüfungsnote erreichten (rot) unterhalb der Hauptdiagonalen zeigt sich der umgekehrte Fall (grün).

Tabelle 3: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

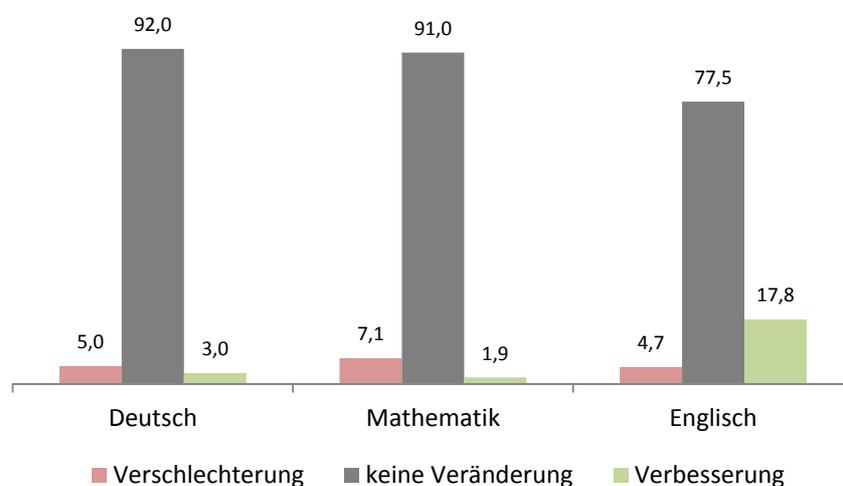
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,8$)	1	336	402	46	5	0	0	789
	2	420	2.760	2.254	446	20	0	5.900
	3	219	1.240	3.698	2.655	342	9	8.163
	4	36	228	692	1.181	569	15	2.721
	5	2	11	41	47	65	31	197
	6	0	0	1	1	3	12	17
gesamt		1013	4641	6.732	4.335	999	67	17.787
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)	1	267	501	34	10	0	0	812
	2	285	2.880	1.322	418	83	1	4.989
	3	91	1.286	2.579	2.299	706	3	6.964
	4	19	163	726	1.771	1537	11	4.227
	5	0	9	47	164	487	33	740
	6	0	0	0	3	27	24	54
gesamt		662	4839	4.708	4.665	2840	72	17.786
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,4$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,8$)	1	619	298	28	7	1	0	953
	2	2311	2.218	633	334	40	2	5.538
	3	1887	2.356	1.683	1.346	378	14	7.664
	4	498	588	704	873	511	33	3.207
	5	38	49	94	78	111	29	399
	6	3	0	2	0	7	16	28
gesamt		5356	5509	3.144	2.638	1048	94	17.789

Anmerkung. Eine schulformspezifische Auswertung des Zusammenhangs von Jahres- und Prüfungsnoten findet sich im Anhang (siehe Tabellen 15a – 15h).

Da die Jahresnote mit einem Gewicht von mindestens 50 % und die Note der schriftlichen Prüfung mit einem Gewicht von maximal 40 % in die Abschlussnote eingehen, wirkt sich eine Prü-

fungsnote, die eine Notenstufe ober- oder unterhalb der Jahresnote liegt, nicht auf die Abschlussnote aus. Auswirkungen können die Prüfungsnoten jedoch dann haben, wenn in der schriftlichen Prüfung eine Note erzielt wurde, die *mehr* als eine Notenstufe besser oder schlechter als die Jahresnote ist. Im Fach Deutsch und Mathematik ändert sich in diesem Fall die Abschlussnote, sofern nicht eine zusätzliche mündliche Prüfung in dem jeweiligen Fach abgelegt wird, da die Jahresnote mit einem Gewicht von 60 % und die Prüfungsnote mit einem Gewicht von 40 % in die Abschlussnote eingehen. Im Fall einer mündlichen Zusatzprüfung gehen die Jahresnote mit 50 %, die Note der schriftlichen Prüfung mit 25 % und die Note der mündlichen Prüfung mit 25 % in die Abschlussnote ein. Im Fach Englisch gehen die Jahresnote mit 60 % und die Noten der schriftlichen und mündlichen Prüfung mit jeweils 20 % in die Abschlussnote ein. Bei diesen beiden Gewichtungen ändert sich die Abschlussnote nur, wenn neben einer um zwei Notenstufen besseren Note in einer der Prüfungen auch die Note der zweiten Prüfung mindestens eine Notenstufe besser ausfällt als die Jahresnote.

Abbildung 2b: Mögliche Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2014/15 (Angaben in Prozent)



Eine mögliche Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 rot unterlegt) ergab sich in Mathematik bei 1.266 Schülerinnen bzw. Schülern (7,1 %) und damit im Vergleich zu den anderen Fächern am häufigsten. In Deutsch wiesen 883 Schülerinnen bzw. Schüler (5,0 %) eine Prüfungsnote auf, die mehr als eine Notenstufe schlechter ausfiel als die Jahresnote. In Englisch war dies bei 837 (4,7 %) Schülerinnen bzw. Schülern der Fall. Eine mögliche Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 grün unterlegt) wurde am häufigsten in Englisch erreicht. Hier fiel bei 3.159 (17,8 %) Schülerinnen bzw. Schülern die Prüfungsnote um mehr als eine Notenstufe besser aus als die Jahresnote. In Deutsch zeigt sich dies bei 539 (3,0 %) und in Mathematik bei 332 (1,9 %) Schülerinnen bzw. Schülern (siehe Abbildung 2b).

Tabelle 4: Mögliche Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent)

		Deutsch	Mathematik	Englisch
Mögliche Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Gymnasien	6,7	4,7	4,6
	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	1,0	4,5	1,9
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	4,7	13,3	7,8
	Gesamtschulen, G-Kurse	2,2	2,2	0,8
	Gesamtschulen, E-Kurse	3,4	11,9	3,4
	Gymnasien	0,2	0,9	8,2
Mögliche Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	15,8	5,3	44,1
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	0,5	0,2	13,0
	Gesamtschulen, G-Kurse	24,0	8,5	59,0
	Gesamtschulen, E-Kurse	1,2	0,6	19,5

In Tabelle 4 sind die möglichen Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau angegeben. In Deutsch kam es über alle Schulformen bzw. Kursniveaus hinweg relativ selten zu einer Prüfungsnote, die um mehr als eine Notenstufe schlechter war als die Jahresnote. Eine Prüfungsnote, die um mehr als eine Notenstufe besser war als die Jahresnote, wurde insbesondere in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (15,8 %) sowie in den G-Kursen der Gesamtschulen (24 %) erreicht. In Mathematik kam es insgesamt relativ selten zu einer deutlich besseren Prüfungsnote als Jahresnote. In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (13,3 %) sowie in den E-Kursen der Gesamtschulen (11,9 %) gab es im Vergleich jedoch deutlich schlechtere Prüfungsnoten als Jahresnoten. In Englisch kam es insgesamt relativ selten zu einer deutlich schlechteren Prüfungsnote als Jahresnote. Hier erzielten insbesondere die A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (44,1 %) sowie die Grund- und Erweiterungskurse der Gesamtschulen (59 % bzw. 19,5 %) deutlich bessere Prüfungsnoten als Jahresnoten.

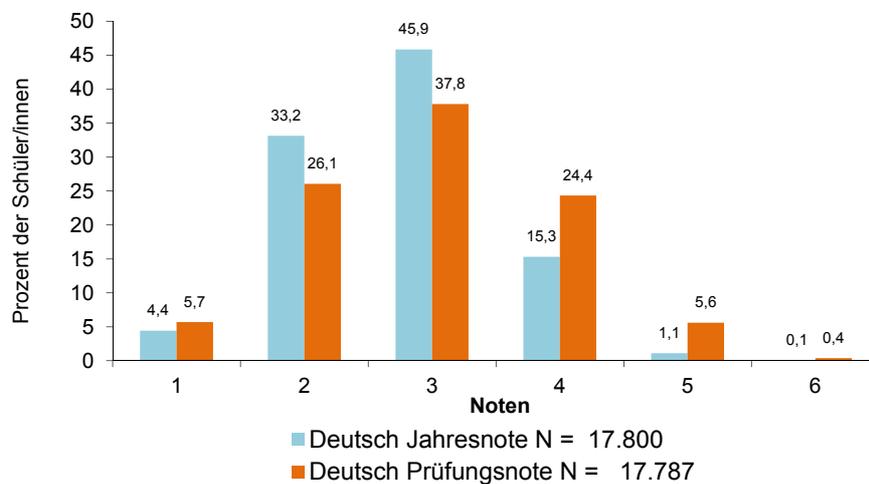
2.2 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Deutsch

Im Folgenden werden Prüfungs- und Jahresnoten einander gegenübergestellt. Darauf folgt eine Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

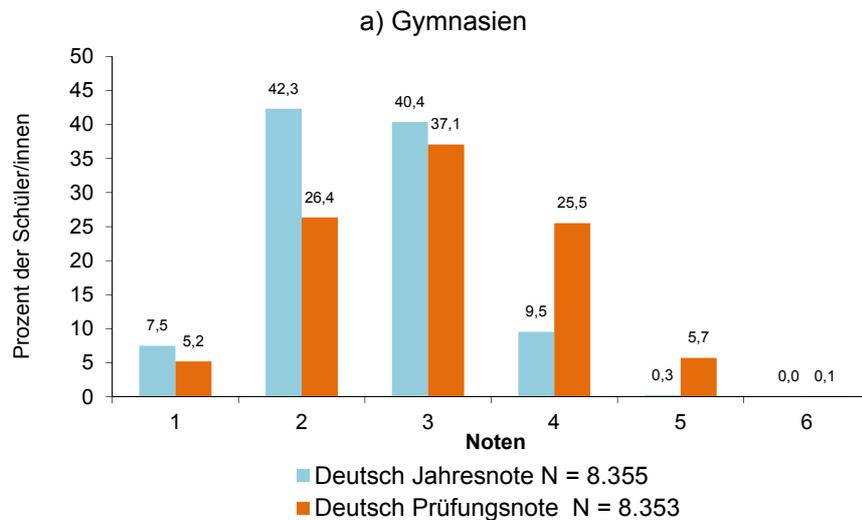
Betrachtet man die durchschnittlichen Prüfungsnoten und die durchschnittlichen Jahresnoten aller Brandenburger Schulen zeigt sich eine Differenz von 0,2 Notenpunkten. Bei den Jahresnoten liegt der Mittelwert bei 2,8, bei den Prüfungsnoten bei 3,0 (siehe Tabelle 2). Auch die Verteilung der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten ist sehr ähnlich und entspricht jeweils einer Normalverteilung. Am häufigsten wurden die durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten zwei und drei vergeben, am wenigsten oft die Noten fünf und sechs (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15



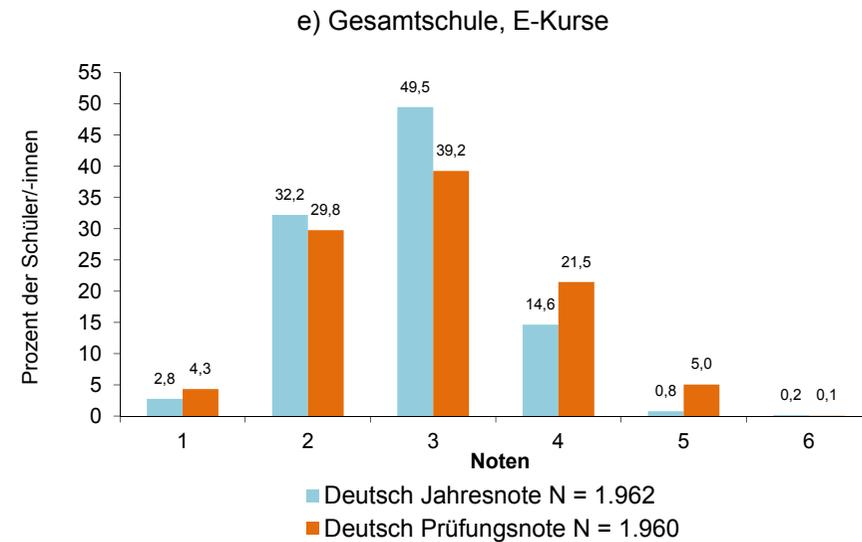
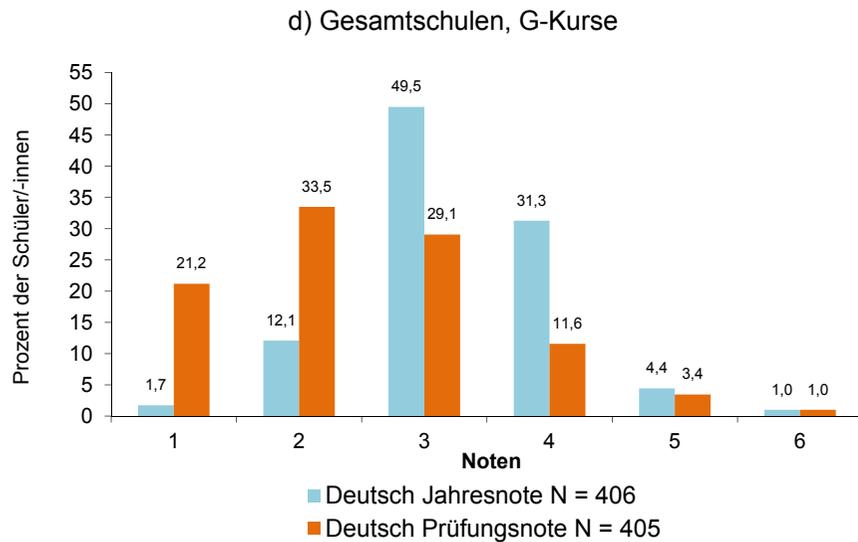
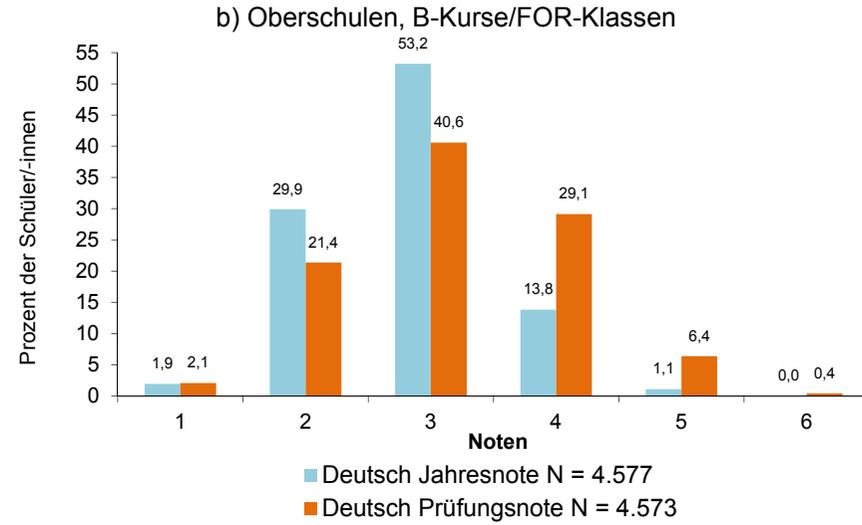
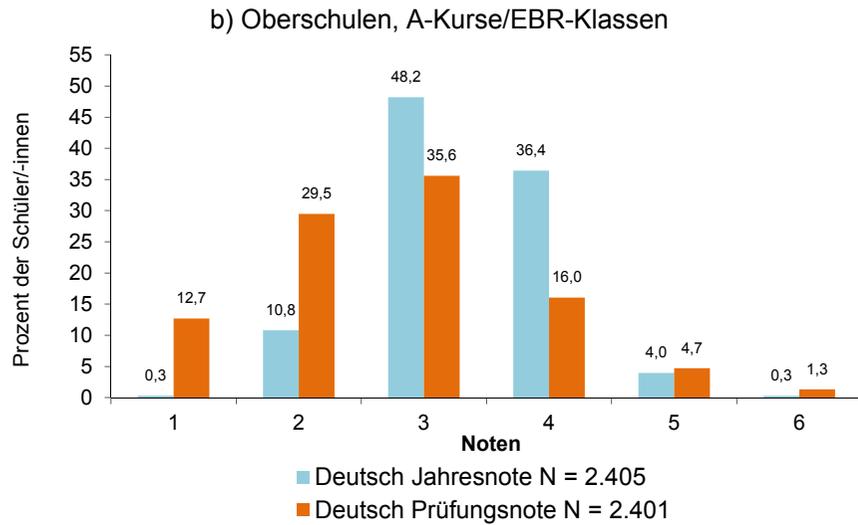
Wie den Abbildungen 4 a – e zu entnehmen ist, unterscheiden sich die durchschnittlichen Ergebnisse nach Schulformen und Kursniveaus. Schon in Tabelle 2 zeigt sich, dass Schüler/-innen in Gymnasien im Mittel die besten Jahresnoten aufweisen. Dies wird auch in der Verteilung von Jahresnoten in Abbildung 4a deutlich. Am häufigsten wurden in den Gymnasien die Noten 2 und 3 als Jahres- und Prüfungsnoten vergeben. Dabei wurde als Jahresnote am häufigsten die 2 und als Prüfungsnote am häufigsten die 3 vergeben.

Abbildung 4: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15



Die Verteilung der Jahres- und Prüfungsnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen an Oberschulen sowie in Grundkursen an Gesamtschulen ähneln sich stark. In den Grundkursen der Gesamtschule finden sich im Mittel die besten Prüfungsergebnisse (2,5, siehe Tabelle 2). Dies zeigt sich auch in der Abbildung 4d. Hier ist die Note 2 die häufigste Prüfungsnote, und auch die Note 1 wird prozentual wesentlich häufiger vergeben als in den anderen Schulformen bzw. Kursniveaus. Hinsichtlich der Jahresnoten zeigt sich jedoch die größte Häufung bei den Noten 3 und 4. Analog dazu ist die Verteilung von Prüfungs- und Jahresnoten der Schüler/-innen der B-Kurse bzw. der FOR-Klassen an Oberschulen und der Erweiterungskurse an Gesamtschulen nahezu identisch. Hier wurde die Note 3 am häufigsten als Jahres- und Prüfungsnote vergeben (siehe Abbildungen 4b – e).

Abbildung 4: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)



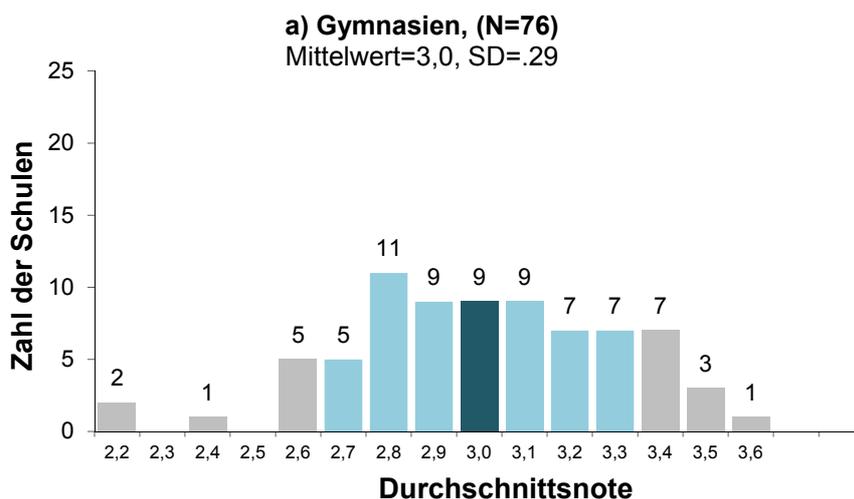
Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Balkendiagramme (Abbildungen 5a – e) zeigen die jeweilige Anzahl von Schulen, die bestimmte Notenschnitte erreicht haben. Mit diesen können Unterschiede im Abschneiden der Schulen bzw. Schulformen sichtbar gemacht werden.

Zur Interpretation des Unterschieds zwischen einem Schulmittelwert und dem Gesamtmittelwert aller Schulen wird die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes \pm eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen, liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen entsprechend von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt³.

In den Berichten bis zum Schuljahr 2004/05 wurde als Ergebnis der Festlegungen zum schulaufsichtlichen Handeln durch das MBS ein anderer Maßstab zur Bestimmung von über- und unterdurchschnittlichen Schulen angelegt. Es wurde einheitlich festgelegt, dass Prüfungsnotenmittelwerte \pm 0,2 Notenstufen den mittleren Leistungsbereich kennzeichnen. Abweichungen des Mittelwertes einer Schule von 0,5 oder mehr Notenstufen vom durchschnittlichen Schulmittelwert wurden als schulaufsichtlich bedeutsam über- oder unterdurchschnittlich bewertet. Im Falle eines stark unterdurchschnittlichen Abschneidens ist eine Schule verpflichtet, eine schriftliche Kommentierung ihrer Ergebnisse gegenüber dem Schulamt vorzulegen. Um Vergleiche zu den Ergebnissen der Vorjahre zu ermöglichen, wird auch in diesem Bericht zusätzlich dieser Maßstab zur Ergebnisdarstellung verwendet (siehe Tabelle 16 im Anhang).

Abbildung 5: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2014/15



Wie Abbildung 5a zeigt, liegen 57 von 76 Gymnasien (75 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 2,7 bis 3,3. Elf Gymnasien haben mit Notenmittelwerten zwischen 3,4 und 3,6 schlechtere Leistungen erzielt, sechs Gymnasien mit Notenmittelwerten zwischen 2,6 und 2,4 bessere. Zwei Gymnasien weisen mit einem Notenmittelwert von 2,2 eine stark überdurchschnittliche Abweichung vom Gesamtprüfungsmittelwert auf. Kein Gymnasium weist eine stark unterdurchschnittliche Abweichung auf.

³ Die hier angegebenen Schulformmittelwerte sowie die Standardabweichungen unterscheiden sich z.T. von den in Tab. 2 angegebenen, da sich die folgende Ergebnisdarstellung auf Schulergebnisse bezieht und nicht auf Ergebnisse einzelner Schüler/-innen.

In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 5b) liegen 69 % der Kurse bzw. Klassen (81 von 115) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,3 und 3,1. Achtzehn Kurse bzw. Klassen weisen unterdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 3,2 und 3,5 auf. Bei vier Schulen zeigen sich stark unterdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 3,6 und 4,0. Dagegen erzielen 13 Schulen deutlich bessere Leistungen zwischen 1,9 und 2,2. In einer Schule wurden stark überdurchschnittliche Leistungen mit einem Notenmittelwert von 1,7 erzielt.

In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 5c) liegen 76 % der Kurse bzw. Klassen (90 von 118) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,8 und 3,4. Im Vergleich zu den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen ist der mittlere Leistungsbereich deutlich nach rechts in den ungünstigeren Leistungsbereich hin verschoben. Eine deutlich schlechtere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 3,5 und 3,7 zeigt sich bei fünfzehn Schulen, eine deutlich bessere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 2,5 und 2,7 bei sieben Schulen. Vier Schulen weisen stark unterdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 3,8 und 4,1 auf. In einer Schule wurden stark überdurchschnittliche Leistungen mit einem Notenmittelwert von 2,4 erreicht.

In den Grundkursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 5d) liegt der mittlere Leistungsbereich bei Notenmittelwerten zwischen 2,1 und 2,7. Insgesamt befinden sich in diesem Bereich 75 % der Schulen (15 von 20). Zwei Schulen weisen eine deutlich schlechtere Leistung mit einem Notenmittelwert von 2,8 bzw. 2,9 auf, zwei Schulen deutlich bessere Leistungen zwischen 1,7 und 1,8. In einem Kurs wurde eine stark überdurchschnittliche Leistung mit einem Notenmittelwert von 1,0 erzielt.

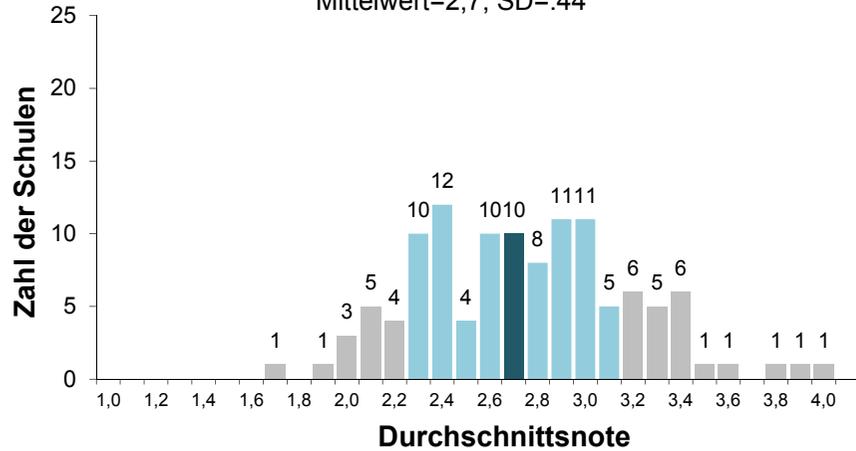
In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 5e) liegen 65 % (13 von 20) im mittleren Leistungsbereich mit Notenmittelwerten zwischen 2,5 und 3,1. Bei fünf Schulen zeigen sich unterdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 3,3 und 3,6, bei einem Kurs ein überdurchschnittlicher Wert von 2,2.

Insgesamt stellt sich die Lage bei den Grundkursen der Gesamtschulen sowie den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen sehr heterogen dar. In beiden Schulformen sind die stärksten Leistungsunterschiede festzustellen ($SD=.44$). Dabei liegt im Vergleich der beiden Schulformen der Leistungsbereich der Grundkurse in den Gesamtschulen stärker im positiven Bereich.

Abbildung 5: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)

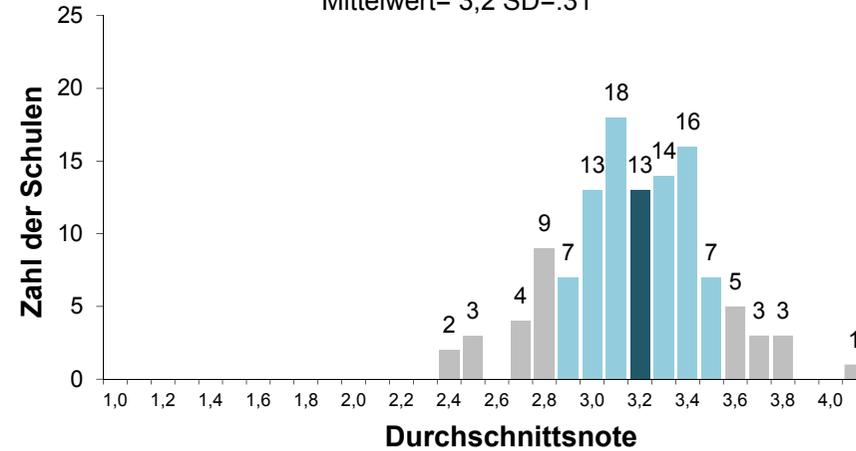
b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen (N=117)

Mittelwert=2,7, SD=.44



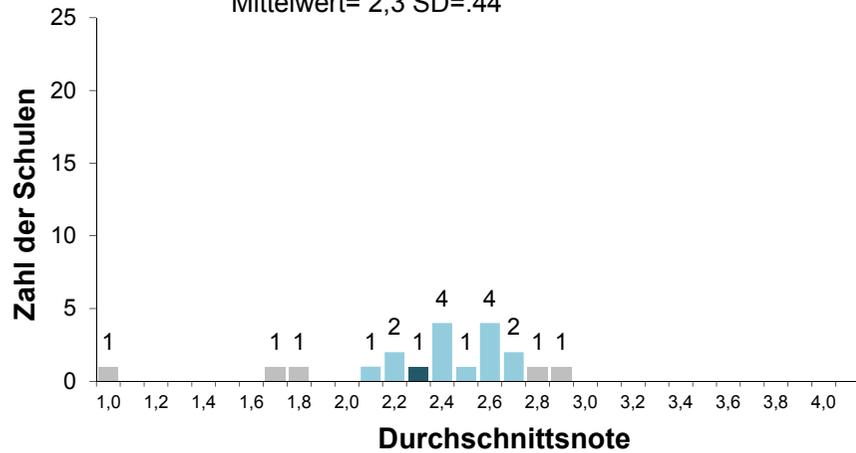
c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen (N=118)

Mittelwert= 3,2 SD=.31



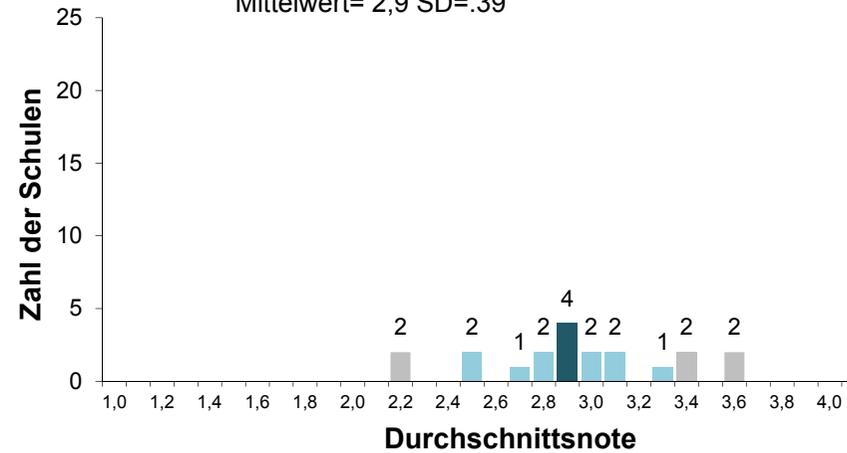
d) Gesamtschule, G-Kurse (N=20)

Mittelwert= 2,3 SD=.44



e) Gesamtschule, E-Kurse (N=20)

Mittelwert= 2,9 SD=.39



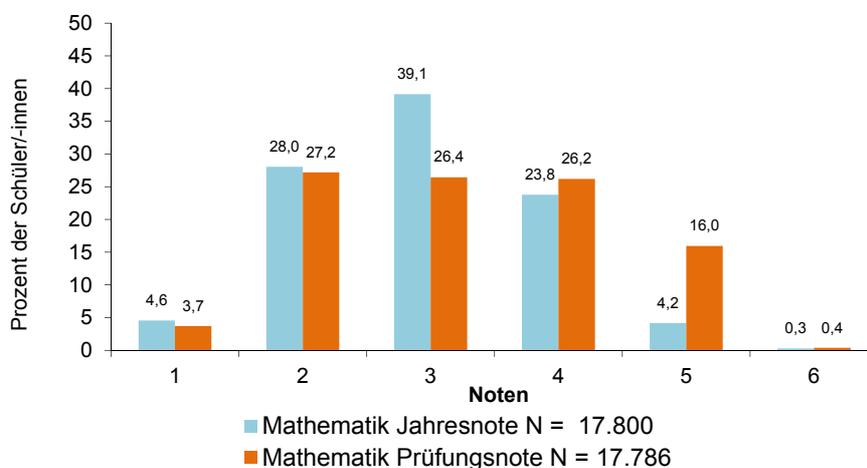
2.3 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Mathematik

Analog zu den Ergebnissen in Deutsch werden im folgenden Abschnitt Prüfungs- und Jahresnoten miteinander verglichen. Weiterhin werden Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule vorgestellt.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

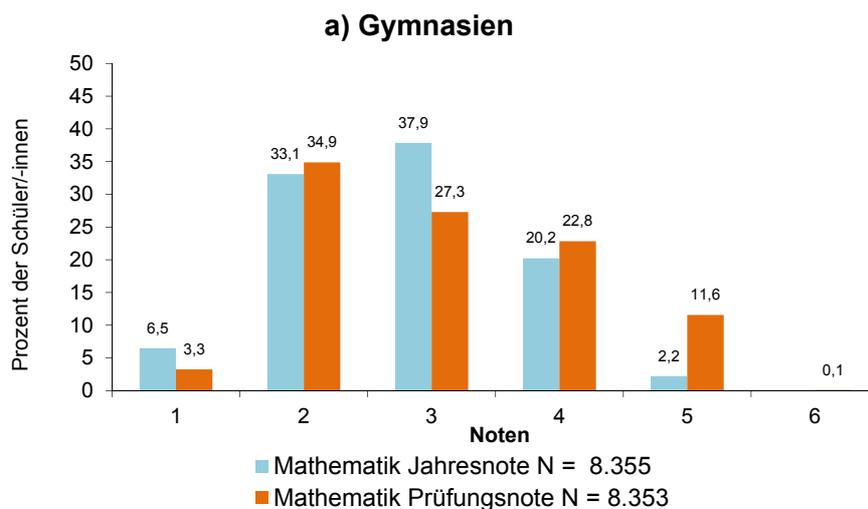
Die durchschnittliche Jahresnote in Mathematik liegt im Schuljahr 2014/15 bei 3,0 die durchschnittliche Prüfungsnote bei 3,2 (siehe Tabelle 2). Am häufigsten wurde bei Jahresnoten die Note Drei vergeben, bei Prüfungsnoten die Note Zwei. Insgesamt fällt die Häufigkeitsverteilung bei der Prüfungsnote flacher aus als die der Jahresnote, d. h. die Prüfungsnote Drei wurde seltener vergeben als die Jahresnote Drei, dagegen wurden die Prüfungsnoten Vier und Fünf häufiger vergeben als die Jahresnoten Vier und Fünf.

Abbildung 6: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15



Die Differenzierung der Notenverteilungen von Jahres- und Prüfungsnoten nach Schulformen und Kursniveaus (siehe Abbildung 7a – e) zeigt die jeweils unterschiedlichen Verteilungen der Prüfungs- und Jahresnoten. In den Gymnasien (siehe Abbildung 7a) ähnelt die Verteilung der Jahresnoten einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Bei den Prüfungsnoten zeigt sich dagegen die größte Häufung bei der Note Zwei. Die Noten Vier und Fünf wurden häufiger als Prüfungsnote und weniger häufig als Jahresnote vergeben.

Abbildung 7: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15



In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 7b) findet sich hinsichtlich der Jahres- und Prüfungsnoten die größte Häufung bei der Note Vier, gefolgt von der Note Drei. Auffällig ist auch hier, dass die Note Fünf öfter als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote vergeben wurde.

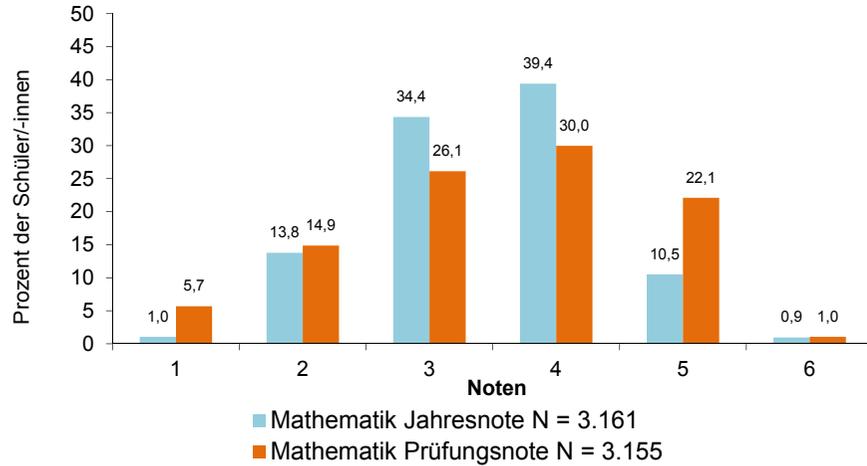
In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 7c) wurde als Jahresnote am häufigsten die Note Drei, als Prüfungsnote die Note Vier vergeben, gefolgt von der Note Drei. Die Prüfungsnoten zwei und fünf wurden gleich häufig vergeben. Wie auch in den Gymnasien und den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen war die Note Fünf häufiger eine Prüfungsnote und seltener eine Jahresnote. Jedoch wurde hier auch die Note Vier häufiger als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote vergeben.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 7d) ähnelt die Häufigkeitsverteilung der Jahresnoten einer Normalverteilung mit der größten Häufigkeit bei den Noten Drei und Vier. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist flacher, allerdings auch mit der größten Häufung bei der Note Drei, dicht gefolgt von der Note Vier.

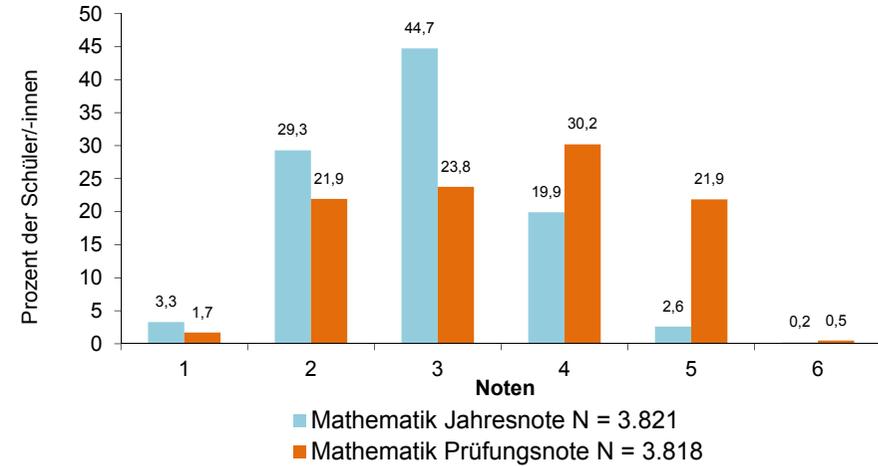
In den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 7e) zeigt sich die größte Häufung hinsichtlich der Jahres- und Prüfungsnoten bei der Note Drei, bei der Prüfungsnote dicht gefolgt von der Note Zwei. Auch hier fällt die Verteilung bei den Prüfungsnoten deutlich flacher aus. Wie auch in anderen Fällen macht bezüglich der Noten Fünf und Vier die Prüfungsnote einen größeren Anteil als die Jahresnote aus.

Abbildung 7: Mathematik Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)

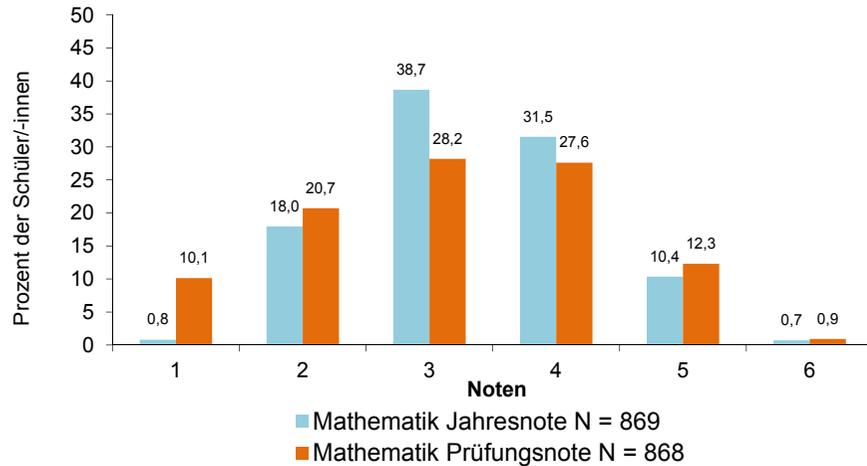
b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen



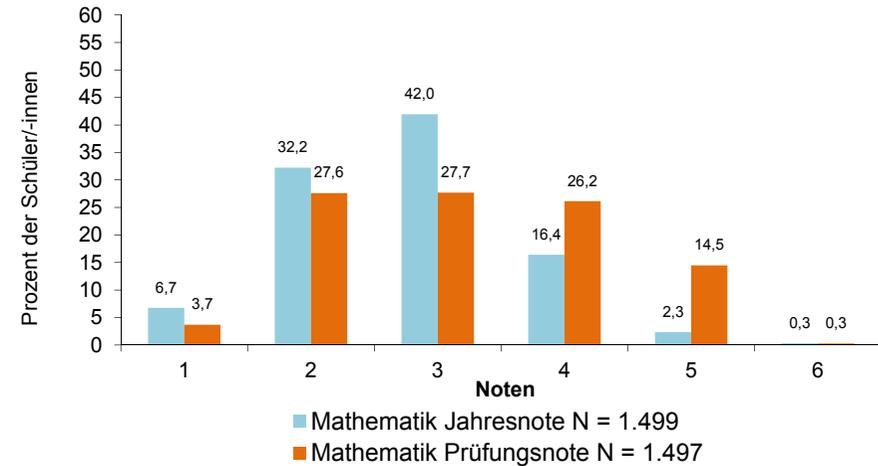
c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen



d) Gesamtschulen, G-Kurse



e) Gesamtschulen, E-Kurse

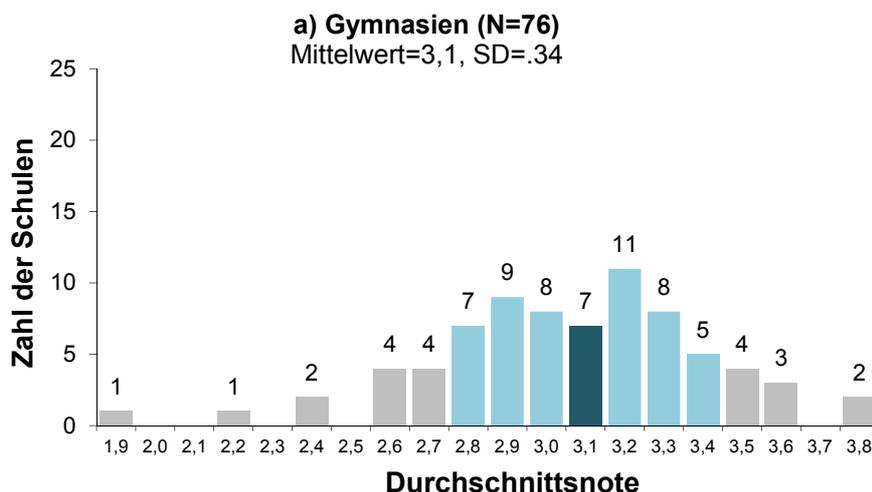


Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die Abbildungen 8a – e zeigen die Ergebnisse innerhalb einer Schulform bzw. eines Leistungsniveaus anhand der Durchschnittsnote aller Schüler/-innen der jeweiligen Schulen.

Analog zu den Balkendiagrammen in Deutsch wird zur Interpretation des Unterschieds zwischen einem Schulmittelwert und dem Gesamtmittelwert aller Schulen die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes \pm eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen. Liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt.

Abbildung 8: **Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15**



Wie Abbildung 8a zeigt, liegen 55 der 76 Gymnasien (72 %) im mittleren Leistungsbereich mit Prüfungsmittelwerten zwischen 2,8 und 3,4. Acht Gymnasien haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,6 und 2,7 erreicht, vier Gymnasien weisen stark überdurchschnittliche Leistungen zwischen 1,9 und 2,4 auf. Sieben Gymnasien haben unterdurchschnittliche Prüfungsnotenmittelwerte von 3,5 bzw. 3,6 erreicht. Bei einem Gymnasium findet sich ein stark unterdurchschnittlicher Notenmittelwert von 3,8.

Bei den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 8b) liegen 84 von 116 Schulen (74 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,1 und 3,9. Sechzehn A-Kurse bzw. EBR-Klassen haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,7 und 3,0 erreicht, eine Schule hat mit einem Notenmittelwert von 2,6 eine stark überdurchschnittliche Leistung erzielt. Schlechtere Leistungen wurden dagegen von elf Schulen mit Notenmittelwerten zwischen 4,0 und 4,3 erreicht. Stark unterdurchschnittliche Leistungen zeigen sich bei vier Schulen mit einem Notenmittelwert zwischen 4,4 und 5,0.

Bei den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 8c) liegen 87 von 118 Schulen (74 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,1 und 3,9. Vierzehn Schulen haben im Vergleich dazu bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,7 und 3,0, acht Schulen schlech-

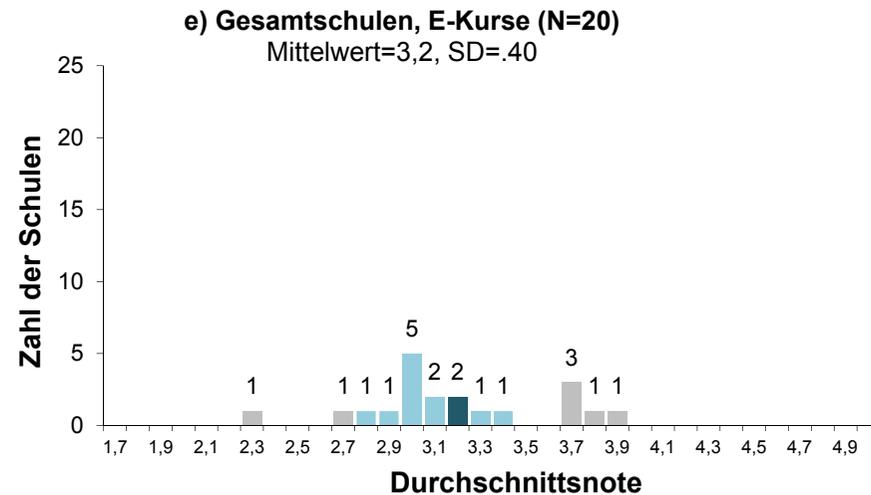
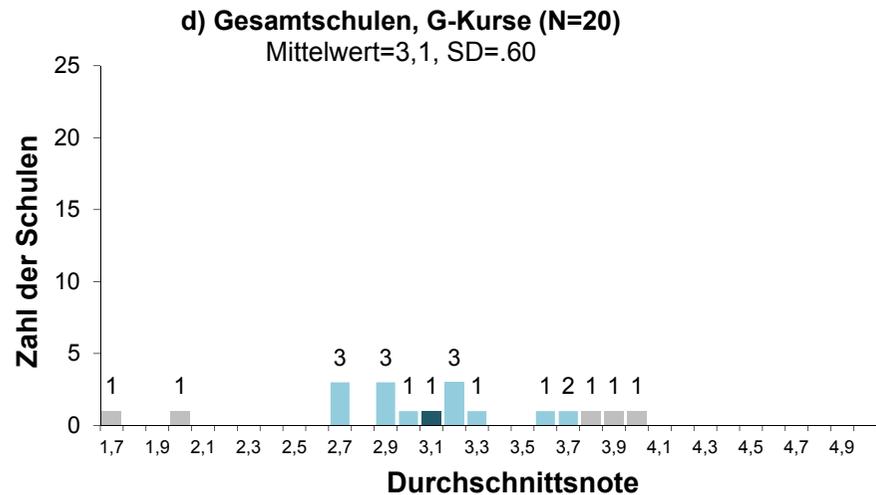
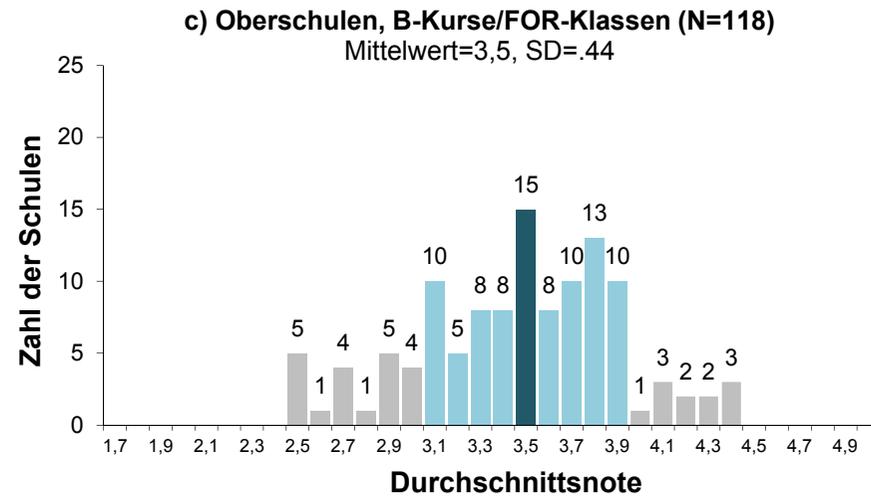
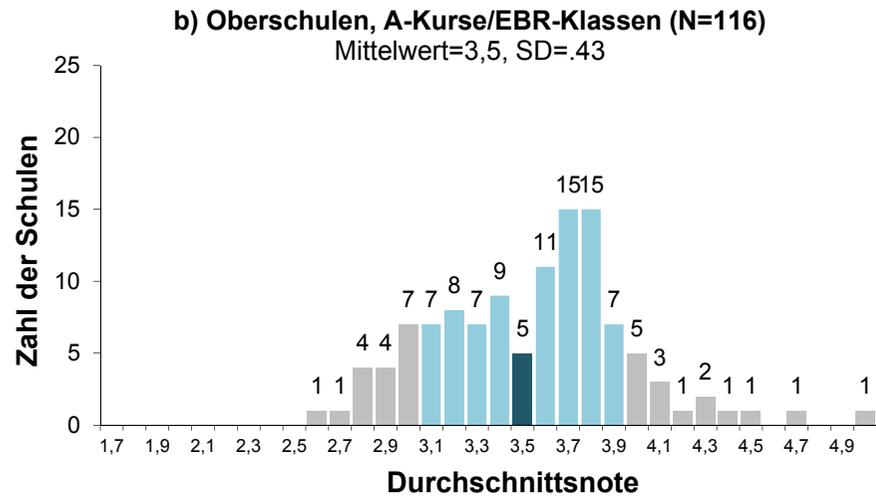
tere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 4,0 und 4,3. Sechs Schulen weisen stark überdurchschnittliche Notenmittelwerte zwischen 2,5 und 2,6 auf. Bei drei Schulen findet sich ein stark unterdurchschnittlicher Notenmittelwert von 4,4.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 8d) liegen 75 % der Schulen (15 von 20) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,7 und 3,7. Im Vergleich zu den anderen Schulformen bzw. Kursniveaus gibt es hier die größte Streuung ($SD=,60$) in den Notenmittelwerten der Schulen. Drei Schulen schneiden im Vergleich zum mittleren Leistungsbereich mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 3,8 und 4,0 schlechter ab. Auf der anderen Seite gibt es eine Schule mit einer überdurchschnittlichen Durchschnittsnote von 2,0 und eine Schule mit einem stark überdurchschnittlichen Notenmittelwert von 1,7.

In den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 8e) liegt der mittlere Leistungsbereich zwischen 2,8 und 3,4. In diesem befinden sich 65 % aller Kurse (13 von 20). Fünf Schulen weisen schlechtere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 3,7 und 3,9 auf, eine Schule weist einen besseren Prüfungsnotenmittelwert von 2,7. Eine weitere Schule weist einen stark überdurchschnittlichen Notenmittelwert von 2,3 auf.

Die zum Teil sehr großen Streuungen der Schul- bzw. Kursmittelwerte können darauf hinweisen, dass unabhängig von der Frage nach der Angemessenheit der zentral gestellten Aufgaben bestimmte Rahmenbedingungen (z. B. Eingangsselektivität einer Schulform in Bezug auf die aufgenommenen Schüler/-innen) und innerschulische Faktoren Einfluss auf die Ergebnisse der Prüfungen haben. Zum Einfluss solcher Rahmenbedingungen oder innerschulischen Faktoren kann allerdings keine Aussage gemacht werden, da hierzu keine Daten vorliegen.

Abbildung 8: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)



2.4 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen in Englisch

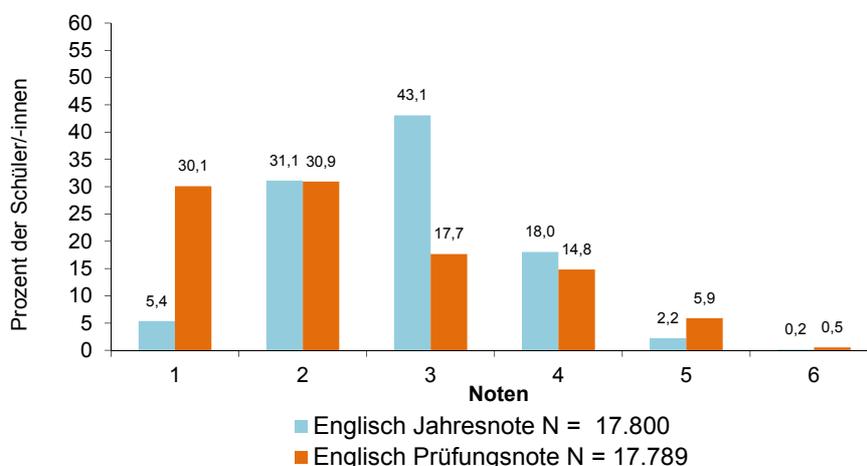
Im Folgenden werden zentrale Befunde für das Fach Englisch vorgestellt. Der Gegenüberstellung von Prüfungs- und Jahresnoten folgt eine Betrachtung der Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule.

Im Gegensatz zu den Fächern Deutsch und Mathematik bezieht sich die zentral gestellte Prüfung im Fach Englisch ausschließlich auf einen Ausschnitt der Bildungsstandards, nämlich das Hörverstehen. Daher beziehen sich die Jahres- und Prüfungsnoten nicht exakt auf dieselben Kompetenzbereiche⁴. Dies ist bei der Gegenüberstellung von Jahres- und Prüfungsnote zu beachten. Zusätzlich zum zentral durchgeführten Hörverstehenstest belegen fast alle Schülerinnen und Schüler die mündliche Prüfung im Fach Englisch (s. Anhang zu Prüfungsmodalitäten).

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

Betrachtet man die durchschnittlichen Noten aller Brandenburger Schulen zeigt sich, dass sich die Durchschnittsprüfungsnote (2,4) und die Durchschnittsjahresnote (2,8) stärker voneinander unterscheiden als in den anderen Prüfungsfächern (siehe Tabelle 2). In Abbildung 9 ist die Verteilung von Prüfungsnoten und Jahresnoten dargestellt. Während bei den Jahresnoten am häufigsten die Note Drei vorkommt, sind es bei den Prüfungsnoten relativ gleich häufig die Noten Zwei und Eins.

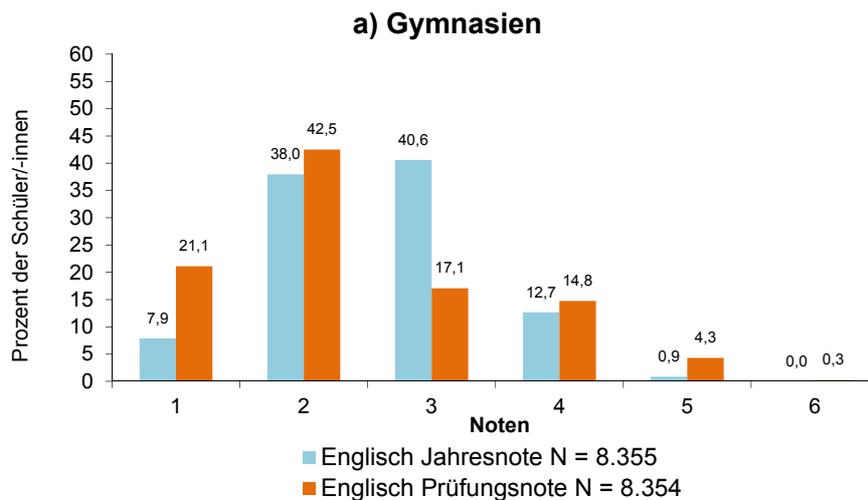
Abbildung 9: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15



Die Abbildungen 10a – e verdeutlichen, dass sich die Ergebnisse nach Schulformen unterscheiden. Schüler/-innen in Gymnasien weisen im Mittel, zusammen mit den E-Kursen der Gesamtschulen, die besten Jahresnoten in Englisch auf (siehe Tabelle 2). Dagegen liegt der Mittelwert der Prüfungsnoten in den Gymnasien im Mittelfeld der verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus. Die Verteilung der Jahresnote (siehe Abbildung 10a) ähnelt in den Gymnasien einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Auch die Verteilung der Prüfungsnote ähnelt einer Normalverteilung, der Gipfel liegt hier bei der Note Zwei. Die Note Fünf wurde häufiger als Prüfungsnote und weniger häufig als Jahresnote vergeben.

⁴ Das Hörverstehen ist zudem eine Domäne, in der auch im Rahmen von VERA8 in der Regel bessere Ergebnisse erzielt werden als in den anderen Kompetenzbereichen.

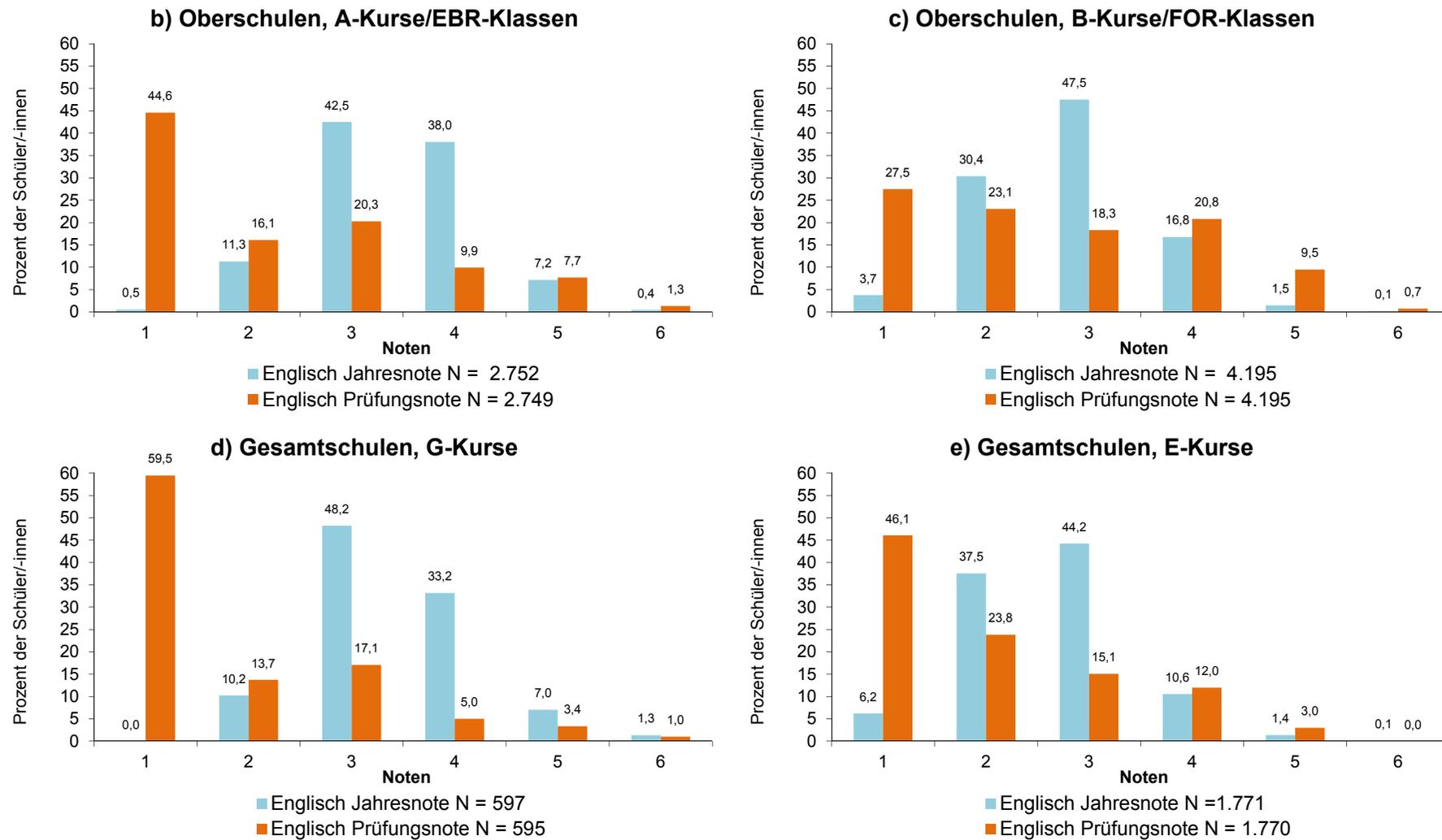
Abbildung 10: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2014/15



In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen sowie den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 10b und 10c) ähneln die Verteilungen der Jahresnoten ebenfalls einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Die Verteilung der Prüfungsnoten ist in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen deutlich flacher als die der Jahresnoten. Bei den Prüfungsnoten macht die Note Eins in beiden Niveaustufen den größten Anteil aus. Bei den A-Kursen bzw. EBR-Klassen zeigt sich ein steiler Gipfel in der Verteilung, die Note Eins wurde hier mehr als doppelt so häufig vergeben (44,6 %) wie die Drei als zweithäufigste Note (20,3 %). Wie in den Gymnasien wurde die Note Fünf in beiden Kurs- bzw. Klassenniveaus häufiger als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote vergeben.

In den G-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 10d) wurde am häufigsten als Jahresnote die Note Drei vergeben. Bei der Prüfungsnote ist die große Häufung bei der Note Eins auffällig, mehr als die Hälfte aller Prüflinge erreichte hier die Bestnote. Die Note Fünf wurde in den Grundkursen als Prüfungsnote im Vergleich zur Jahresnote seltener vergeben. Auch in den E-Kursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 10e) ist die große Häufung der Note Eins (46,1 %) bei der Prüfungsnote auffällig. Bei den Jahresnoten dagegen zeigt sich die größte Häufung bei den Noten Drei und Zwei.

Abbildung 10: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)

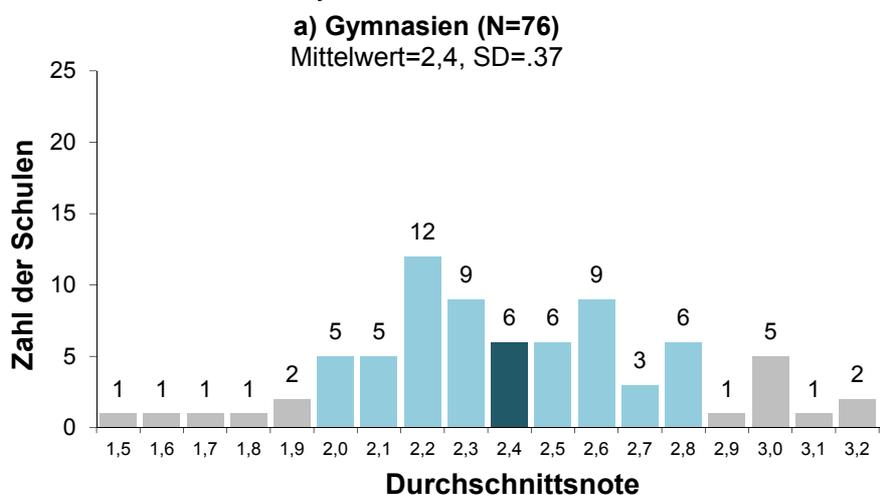


Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Abbildungen 11a – e zeigen, differenziert nach Schulform, die jeweilige Anzahl von Schulen, die bestimmte Notendurchschnitte erzielt haben. An den Balkendiagrammen lassen sich Unterschiede im Abschneiden ablesen.

Abbildung 11a zeigt, dass 61 von 76 Gymnasien (80 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 2,0 bis 2,8 (Prüfungsnotenmittelwert +/- eine Standardabweichung) liegen. Fünf Gymnasien haben eine bessere Prüfungsdurchschnittsnote zwischen 1,6 und 1,9 erreicht, ein Gymnasium weist eine stark überdurchschnittliche Leistung von 1,5 auf. Neun Gymnasien schneiden mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,9 und 3,2 schlechter ab.

Abbildung 11: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15



In den Abbildungen 11b – e sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten der Oberschulen und Gesamtschulen dargestellt.

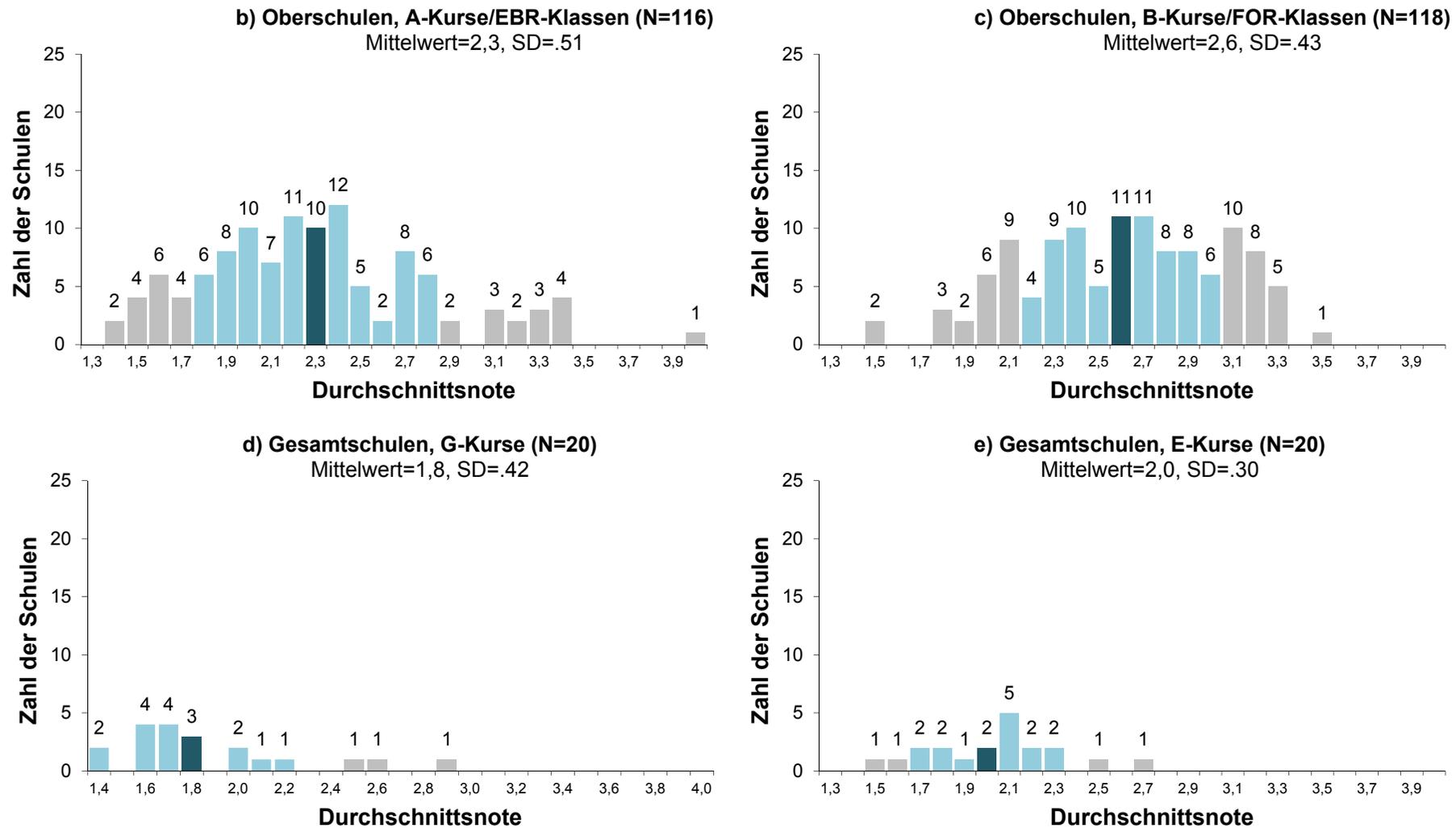
In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 11b) liegen 73 % der Schulen (85 von 116) im mittleren Leistungsbereich zwischen 1,8 und 2,8. Ein deutlich schlechteres Abschneiden ist bei zehn Schulen festzustellen (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,9 und 3,3). Überdurchschnittlich gute Ergebnisse haben hingegen sechzehn Schulen erzielt (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 1,4 und 1,7). Stark unterdurchschnittliche Leistungen sind bei fünf Schulen festzustellen (mit Prüfungsnotenmittelwerten von 3,4 und 4,0).

In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (siehe Abbildung 11c) liegen 72 von 118 Schulen (61 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,2 und 3,0. Dreiundzwanzig Schulen haben deutlich schlechter abgeschnitten (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 3,1 und 3,3), zwanzig Schulen deutlich besser (mit Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 1,8 und 2,1). Zwei Schulen weisen mit einem Mittelwert von 1,5 stark überdurchschnittliche Leistungen auf, eine Schule dagegen eine stark unterdurchschnittliche Leistung mit einem Prüfungsnotenmittelwert von 3,5.

In den Grundkursen (siehe Abbildung 11d) liegen siebzehn von zwanzig Schulen (85 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 1,4 und 2,2. Zwei Schulen weisen mit Mittelwerten von 2,5 und 2,6 eine deutlich schlechtere Leistung auf, ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis mit einem Prüfungsnotenmittelwert von 2,9 ist bei einer Schule zu verzeichnen.

In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (siehe Abbildung 11e) liegen 80 % der Schulen (16 von 20) im mittleren Leistungsbereich zwischen 1,7 und 2,3. Eine Schule weist ein schlechteres Ergebnis auf (mit einem Prüfungsnotenmittelwert von 2,5), bei einer Schule findet sich ein stark unterdurchschnittlicher Prüfungsnotenmittelwert von 2,7. Zwei Schulen haben mit Prüfungsnotenmittelwerten von 1,5 und 1,6 ein besseres Ergebnis erzielt.

Abbildung 11: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)



2.5 Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule

In dem nun folgenden Abschnitt wird dargestellt, wie stark sich die Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch auf Ebene der Einzelschule voneinander unterscheiden. In den Analysen wurden öffentliche Schulen, getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau berücksichtigt. In den Abbildungen 12 bis 26 sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten (aufsteigend) den jeweiligen Jahresnoten nach Schulform/Kursniveau gegenübergestellt. In Tabelle 17 im Anhang sind diese Differenzwerte der Prüfungs- und Jahresnote zusätzlich nach Ausmaß und Häufigkeit aufgeführt. Die Abbildungen 12, 13 und 14 bilden die Ergebnisse für die öffentlichen Gymnasien ab.

Abbildung 12: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15

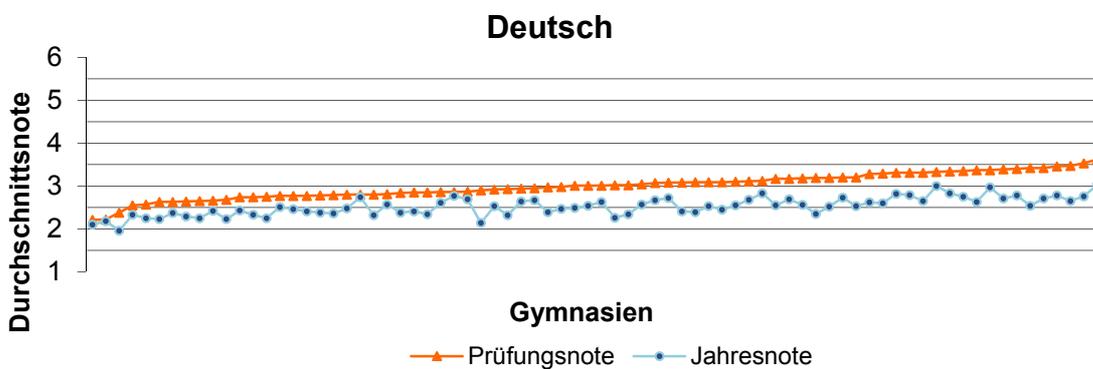


Abbildung 13: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15

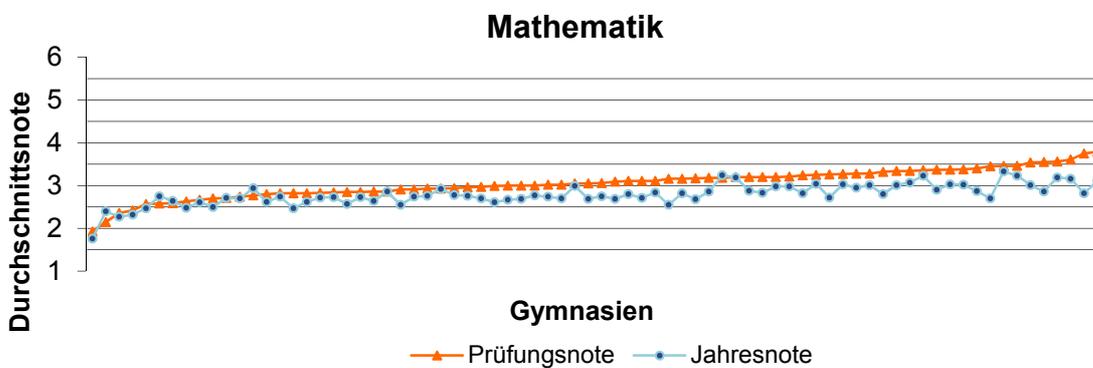
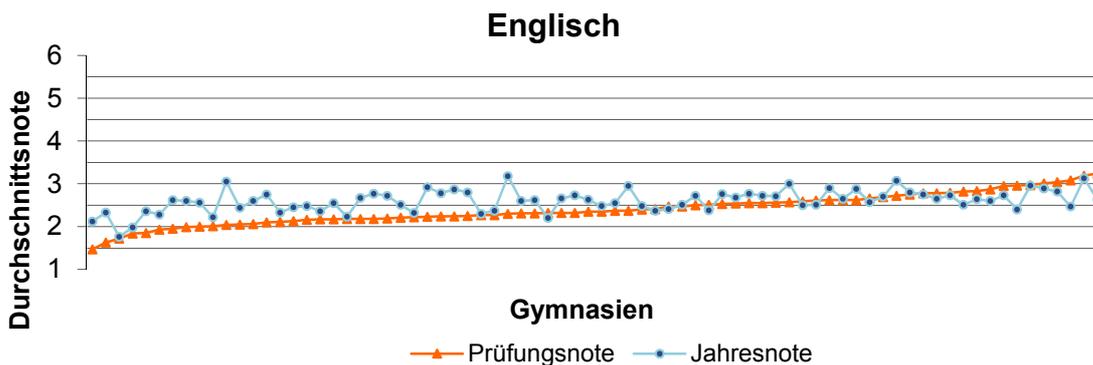


Abbildung 14: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15



In Abbildung 15, 16 und 17 sind die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen aufgeführt.

Abbildung 15: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=117), Schuljahr 2014/15

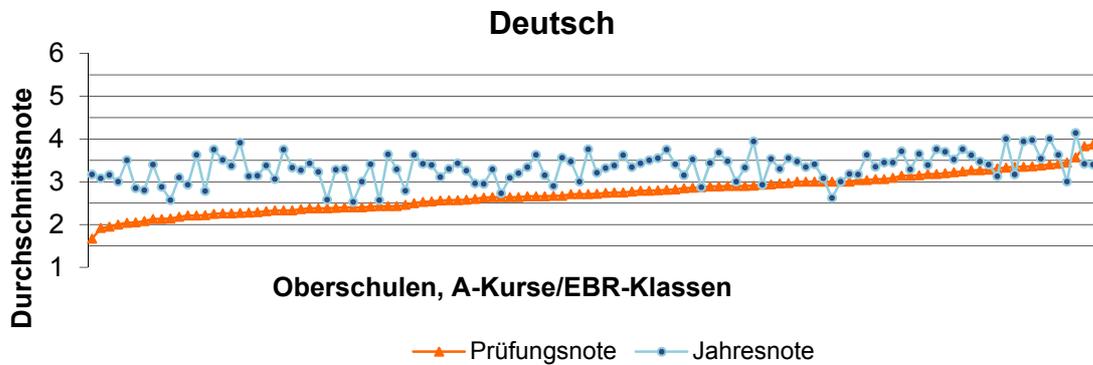


Abbildung 16: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2014/15

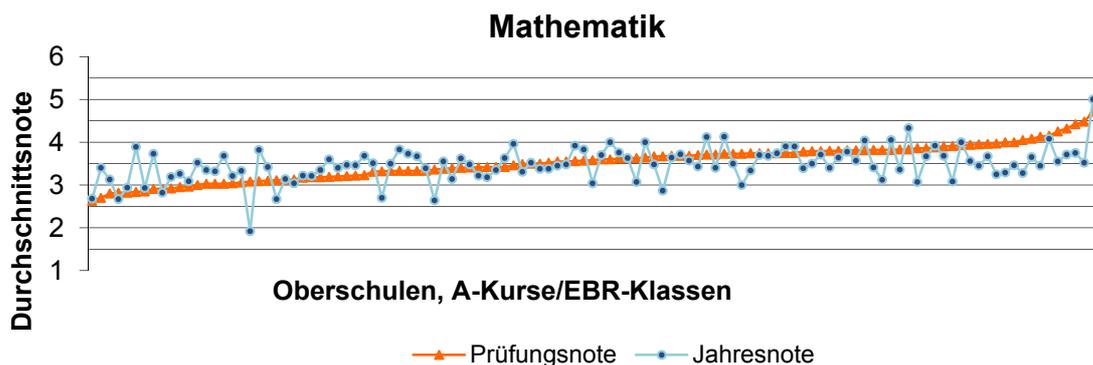
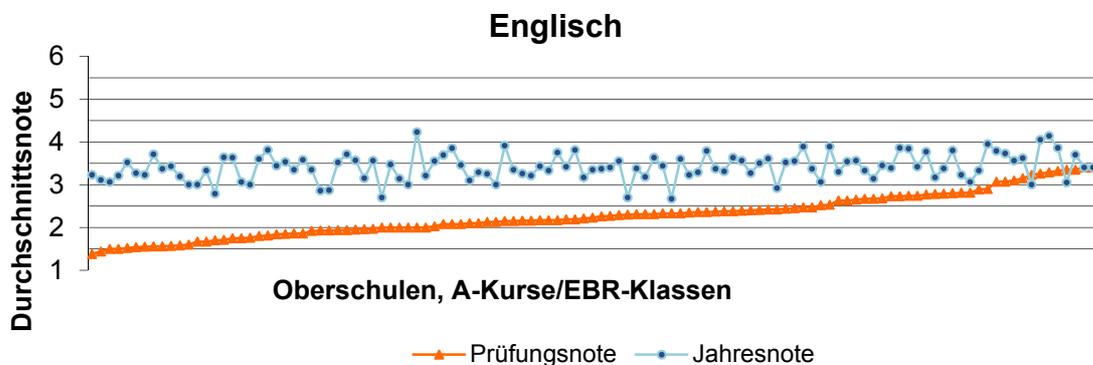


Abbildung 17: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2014/15



Die Abbildungen 18, 19 und 20 zeigen die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen.

Abbildung 18: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15

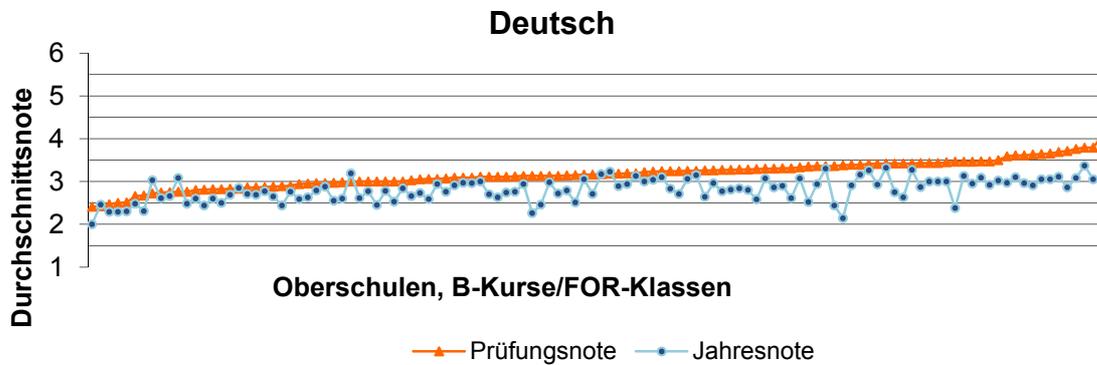


Abbildung 19: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15

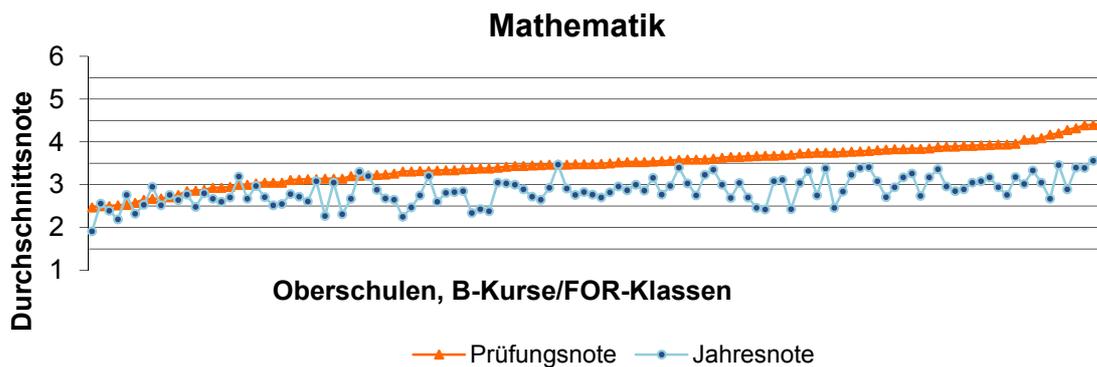
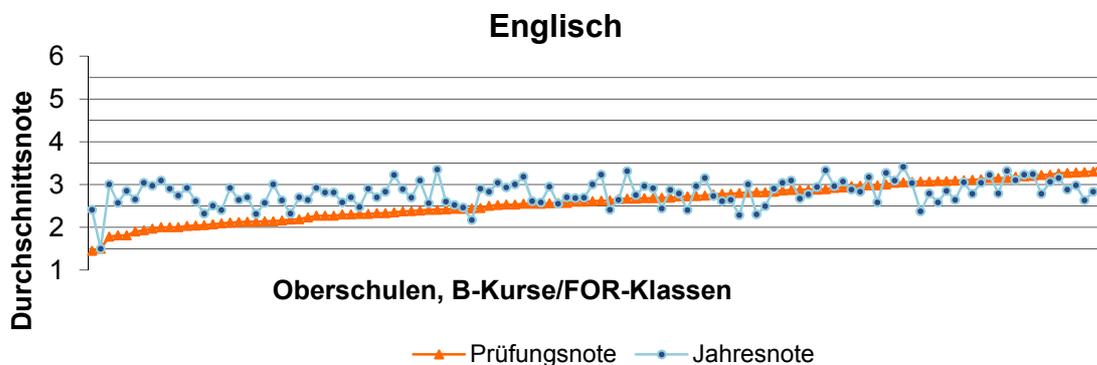


Abbildung 20: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15



Die Abbildungen 21, 22 und 23 zeigen die Ergebnisse für die Grundkurse der Gesamtschulen.

Abbildung 21: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15

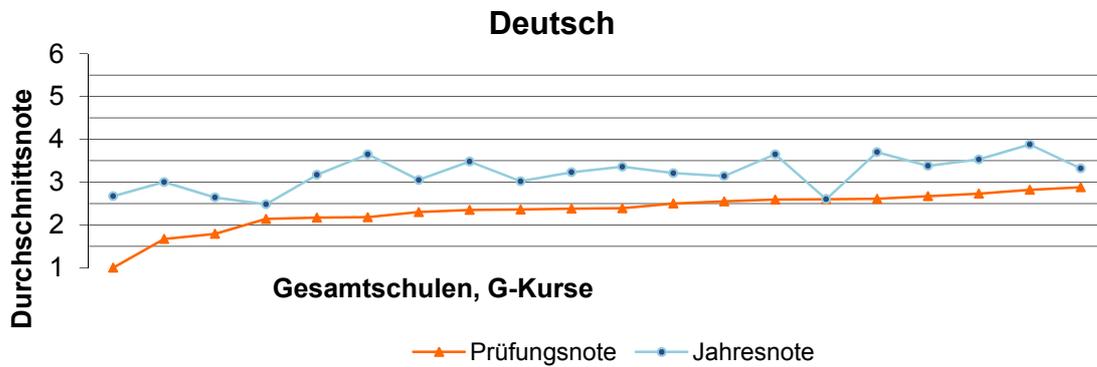


Abbildung 22: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15

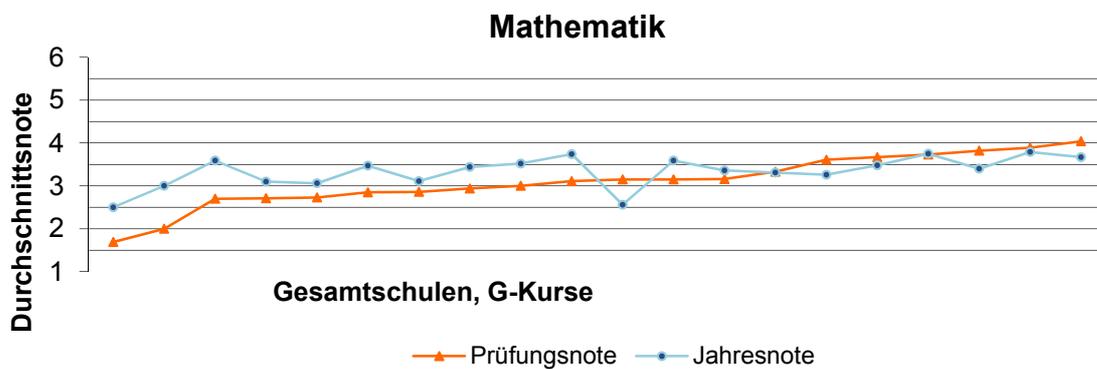
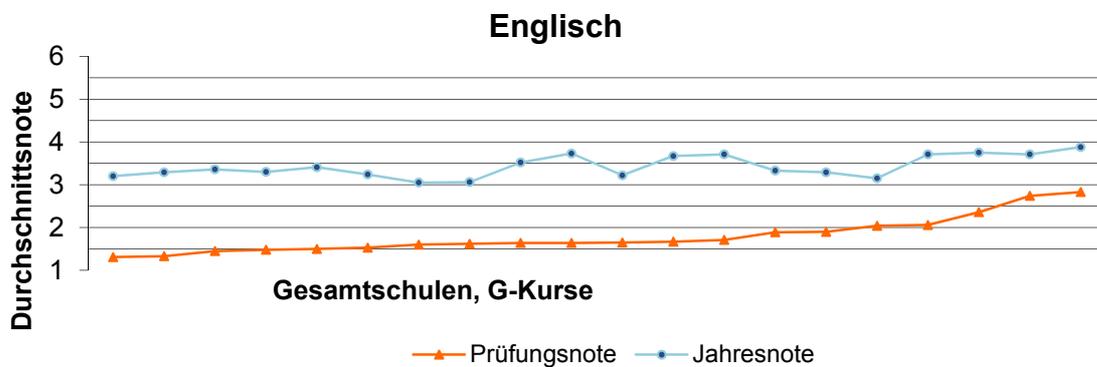


Abbildung 23: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15



Die Ergebnisse für die Erweiterungskurse der Gesamtschulen sind in den Abbildungen 24, 25 und 26 dargestellt.

Abbildung 24: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15

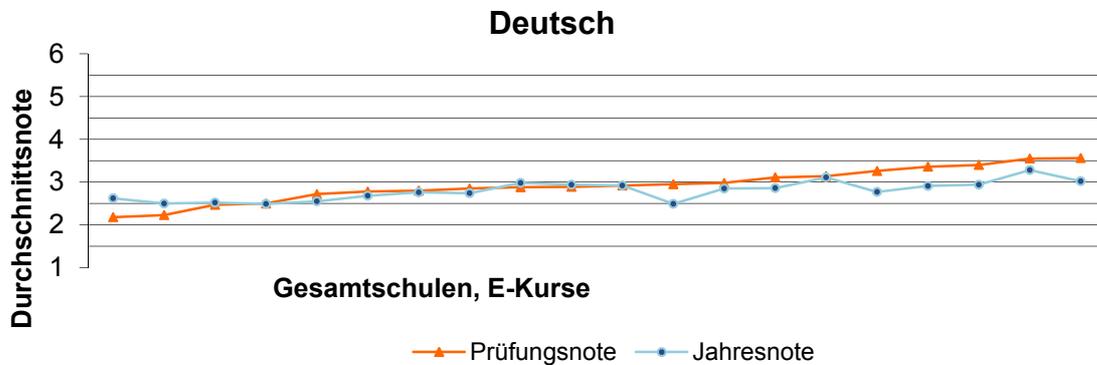


Abbildung 25: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15

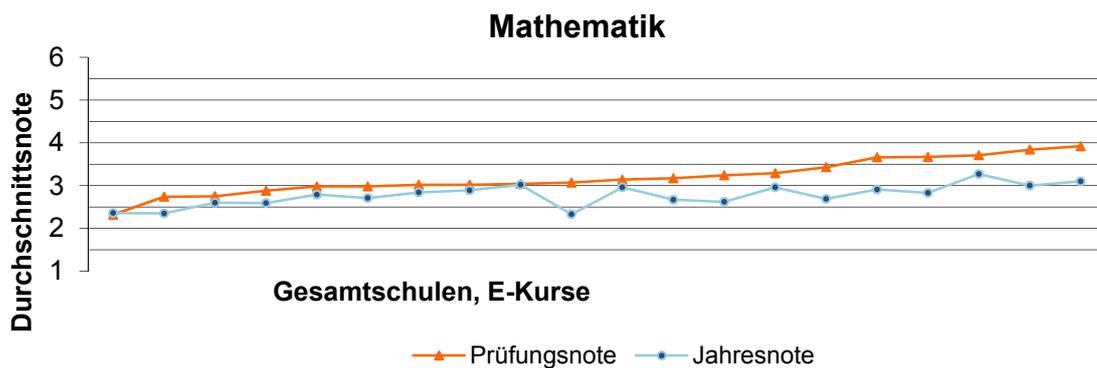
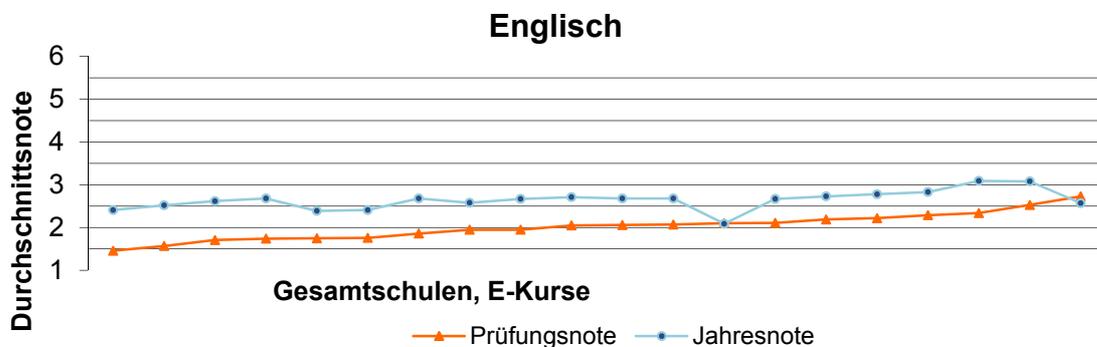


Abbildung 26: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15



2.5.1 Ergebnisse der 21 Gymnasien in freier Trägerschaft

In Tabelle 5 sind die durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten für die 1.065 Schüler/-innen an den 21 Gymnasien in freier Trägerschaft dargestellt. Sie sind weitgehend mit den durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten aller Gymnasien vergleichbar.

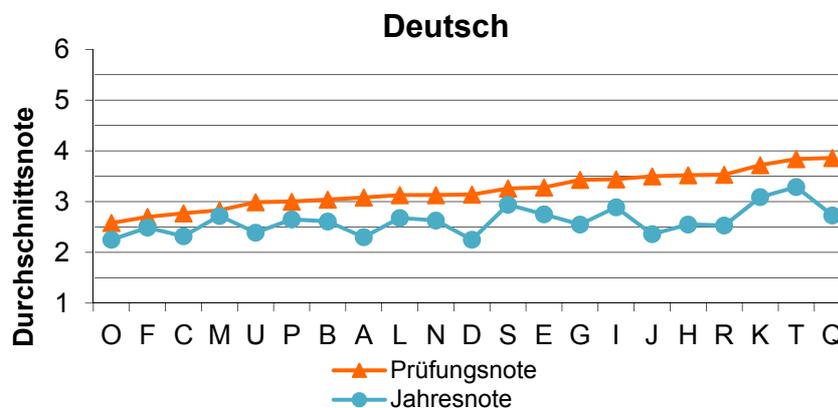
Tabelle 5: Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote für die 21 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien)

	Deutsch	Mathematik	Englisch
Jahresnote	2,6 (2,5) N=1.218	2,8 (2,8) N=1.218	2,5 (2,6) N=1.218
Prüfungsnote	3,2 (3,0) N=1.217	3,3 (3,0) N=1.217	2,4 (2,4) N=1.216
Abschlussnote	2,7 (2,6) N=1.217	2,9 (2,8) N=1.217	2,4 (2,6) N=1.216

Für eine genauere Analyse der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft wurden die Jahres- und Prüfungsnoten auf Schulebene einander gegenübergestellt (siehe Abbildungen 27a, 27b und 27c). Für die Abbildungen wurde den Gymnasien zur Anonymisierung ein Buchstabe zugewiesen (Buchstaben A bis U). Getrennt für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch wurden die durchschnittlichen Prüfungsnoten in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt und die entsprechenden durchschnittlichen Jahresnoten gegenübergestellt.

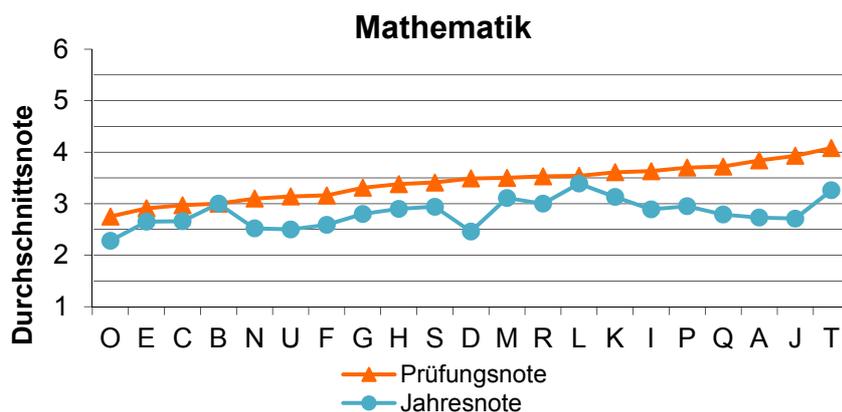
In Deutsch zeigt sich für die meisten Schulen eine bessere Jahres- als Prüfungsnote. Die Differenz zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote liegt zwischen 0,1 und 1,1 Notenstufen. In den Schulen J und Q ist die Differenz am größten, in den Schulen M und F am geringsten.

Abbildung 27a: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten an Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15



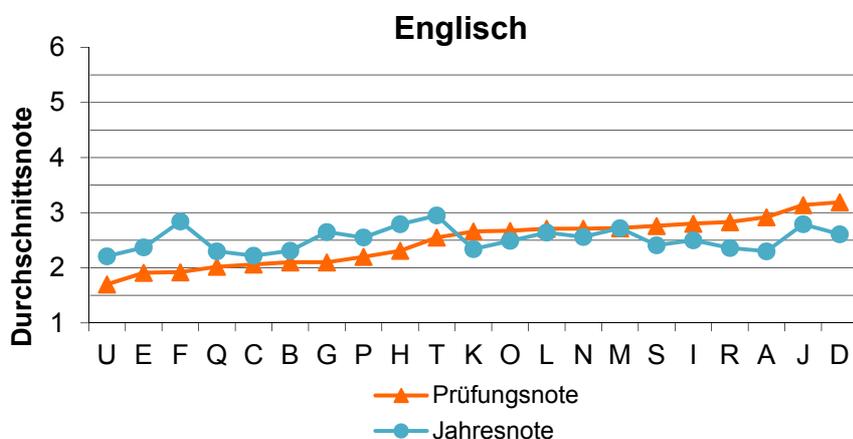
Auch in Mathematik fielen die durchschnittlichen Prüfungsnoten im Vergleich zu den Jahresnoten an den meisten Gymnasien in freier Trägerschaft schlechter aus. Die Differenz zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote lag zwischen 0 und 1,2 Notenstufen. In den Schulen J und A ist die Differenz am größten, in den Schulen B und L am geringsten.

Abbildung 27b: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15



In Englisch zeigt sich ein anderes Bild. Die durchschnittliche Prüfungsnote fiel im Vergleich zur durchschnittlichen Jahresnote an knapp über der Hälfte der Gymnasien in freier Trägerschaft besser aus. Die Differenz zwischen Prüfungs- und Jahresnote liegt hier zwischen -0,9 und 0,6 Notenstufen. Bei den Schulen, deren Prüfungsnoten im Mittel besser als die Jahresnoten ausfielen, weisen die Schulen F und G die größte Differenz auf. Innerhalb der Schulen, deren Prüfungsnoten im Mittel schlechter als die Jahresnoten ausfielen, zeigt sich die größte Differenz bei den Schulen D und A. In der Schule M besteht dagegen kein Unterschied zwischen den Jahres- und Prüfungsnotenmittelwerten.

Abbildung 27c: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15



2.6 Vergleich der Ergebnisse der letzten fünf Schuljahre

Im folgenden Abschnitt werden potenzielle Trends der öffentlichen Schulen für die Fächer Deutsch und Mathematik vom Schuljahr 2010/11 bis zum Schuljahr 2014/15 betrachtet. Zunächst wird auf den Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten sowie auf Zusammenhänge zwischen den Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch und Mathematik eingegangen (siehe Tabelle 6 und 7). Der Abschnitt endet mit einer Betrachtung der Ergebnisse auf Schulebene.

Tabelle 6: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2010/11 bis 2014/15

Schuljahr	Deutsch		Mathematik	
	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote
2010/2011	2,9 (.83) N= 12.680	3,1 (.74) N= 12.657	3,1 (.96) N= 12.680	3,5 (1,2) N= 12.630
2011/2012	2,9 (.86) N=13.974	3,4 (1,0) N=13.934	3,1 (.96) N=13.974	3,3 (1,16) N=13.911
2012/2013	2,8 (.83) N=15.235	3,3 (.96) N=15.153	3,1 (.96) N=15.235	3,3 (1,18) N=15.133
2013/2014	2,8 (.83) N=15.607	2,8 (1,1) N=15.591	3,0 (.96) N=15.607	3,0 (1,20) N=15.592
2014/2015	2,8 (.81) N=17.800	3,0 (1,0) N=17.787	3,0 (.95) N=17.800	3,2 (1,1) N=17.786

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

In Tabelle 6 sind die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch und Mathematik seit dem Schuljahr 2010/11 dargestellt. In Deutsch ist die durchschnittliche Jahresnote im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, die Durchschnittsprüfungsnote hat sich um 0,2 Notenstufen verschlechtert. Betrachtet man die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch über die Schuljahre hinweg, fällt auf, dass sich diese nur im Schuljahr 2013/14 exakt entsprechen. In allen anderen Schuljahren fielen die Prüfungsnoten um bis zu 0,5 Notenstufen schlechter aus. Im aktuellen Schuljahr fallen die Prüfungsnoten um 0,2 Notenpunkte schlechter aus als die Jahresnoten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die durchschnittliche Jahresnote in Mathematik nicht verändert, wohingegen sich der Prüfungsnotenmittelwert leicht verschlechtert hat. Auch für Mathematik gilt, dass nur im Schuljahr 2013/14 eine exakte Übereinstimmung der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnote auftritt. In den anderen Schuljahren fallen die Prüfungsnoten um bis zu 0,4 Notenstufen schlechter aus als die Jahresnoten, im aktuellen Schuljahr um 0,2 Notenstufen.

Tabelle 7: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und mögliche Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2010/11 bis 2014/15 (Angaben in Prozent)

Schuljahr	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten			Mögliche Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote	
	Jahresnote besser als Prüfungsnote	Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote	Jahresnote schlechter als Prüfungsnote	Jahresnote um mindestens zwei Notenstufen besser als Prüfungsnote	Jahresnote um mindestens zwei Notenstufen schlechter als Prüfungsnote
	Deutsch				
2010/11	31,6	56,6	11,9	1,4	0,6
2011/12	53,9	39,9	5,8	8,8	0,2
2012/13	47,8	43,5	8,7	7,0	0,5
2013/14	30,3	46,6	23,1	3,8	8,1
2014/15	38,2	45,2	16,5	5,0	3,0
	Mathematik				
2010/11	44,6	42,9	12,5	7,0	1,1
2011/12	35,6	46,9	17,1	5,2	1,4
2012/13	37,6	46,1	16,4	5,5	1,4
2013/14	27,7	46,5	25,7	4,6	3,7
2014/15	39,1	45,0	15,8	7,1	1,9

In Tabelle 7 sind ebenfalls eine vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten seit dem Schuljahr 2010/11 sowie die mögliche Veränderung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote dargestellt. In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 erhöhte sich der Anteil an Schülerinnen bzw. Schülern mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote in Deutsch stark. In beiden Schuljahren erreichten deutlich mehr Schüler/-innen eine bessere Jahresnote (53,9 % bzw. 47,8 %) im Vergleich zur Prüfungsnote als umgekehrt (5,8 % bzw. 8,7 %). Im Schuljahr 2013/14 ging der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote wieder etwas zurück (30,3 %), während der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit einer schlechteren Jahresnote als Prüfungsnote deutlich anstieg (23,1 %). Im Schuljahr 2014/15 stieg der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote (38,2 %) wieder, während der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit einer schlechteren Jahresnote als Prüfungsnote sank (16,5 %).

In den Schuljahren bis 2012/13 erreichten nur sehr wenige Schüler/-innen eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungs- als Jahresnote in Deutsch (0,2 % bis 0,6 %). Der Anteil an Schülern oder Schülerinnen, die eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungs- als Jahresnote erreichten, stieg im Schuljahr 2011/12 (8,8 %) stark an und ging im Schuljahr 2012/13 nur leicht zurück (7,0 %). Im Schuljahr 2013/14 zeigte sich der umgekehrte Fall. In diesem Schuljahr ging der Anteil an Schülern und Schülerinnen, die eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungs- als Jahresnote erreichten stark zurück (3,8 %), der Anteil an Schülern und Schülerinnen, der eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungs- als Jahresnote erreichte, stieg dagegen stark an (8,1 %). Ein Grund für dieses Ergebnis waren die positiven Prüfungsergebnisse in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und den G-Kursen der Gesamtschulen. Im Schuljahr 2014/15 kehrte sich dies gegenüber dem Vorjahr wiederum um: Der Anteil an Schülern und Schülerinnen, die eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungs- als Jahresnote erzielten, ging auf 3,0 % zurück, der Anteil an Schülern und Schülerinnen, der eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungs- als Jahresnote erreichte, stieg dagegen auf 5,0 % an.

In Mathematik werden seit dem Schuljahr 2010/11 gleiche Aufgaben für Berliner und Brandenburger Schüler/-innen eingesetzt, welche den Mittleren Schulabschluss anstreben. Dies hatte

eine Veränderung des Bewertungsschlüssels in Brandenburg zur Folge. Erhielten Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2009/10 mit 40 % der möglichen Gesamtleistung noch die Note Vier, so ist dies ab dem Schuljahr 2010/11 bei Schülerinnen und Schülern aus A-Kursen/EBR-Klassen erst bei 45 % und bei Schülerinnen und Schülern aus B-Kursen/FOR-Klassen und an Gymnasien erst ab 50 % der Gesamtpunktzahl möglich. Auch im Bereich der Note 3 wurde der Prozentsatz angehoben, sodass diese Note nicht mehr bei 57,5 %, sondern erst bei 60 % (A-Kurse/EBR-Klassen) bzw. 62,5 % (B-Kurse/FOR-Klassen und Gymnasien) der Gesamtpunktzahl vergeben wurde. Diese Veränderung erklärt möglicherweise die schwächeren Ergebnisse des Jahres 2010/11. Seither nimmt jedoch der Anteil an Schülerinnen und Schülern zu, die aufgrund der Prüfung ihre Abschlussnote verbessern. Gleichzeitig geht seit 2010/11 der Anteil derjenigen Schülerinnen und Schüler zurück, die aufgrund der Prüfung ihre Abschlussnote verschlechtern. Im aktuellen Schuljahr 2014/15 endet dieser Trend jedoch, der Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Jahresnote besser ist als die Prüfungsnote, stieg um über 10 % an (39,1 %), während der Anteil der Schülerinnen und Schüler, deren Jahresnote schlechter ist als die Prüfungsnote, um knapp 10 % abnahm (15,8 %). Das gleiche Bild zeigt sich bei den Jahres- und Prüfungsnoten, die sich um mindestens zwei Notenstufen unterscheiden. Hier ging der Anteil an Schülern und Schülerinnen, die eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungs- als Jahresnote erreichten zurück (1,9 %), der Anteil an Schülern und Schülerinnen, der eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungs- als Jahresnote erreichte, stieg dagegen an (7,1 %).

Ergebnisse nach Schulform

Die vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Prüfungsnoten macht deutlich, dass über die Schuljahre hinweg Schwankungen auftreten. Diese zeigen sich sowohl bei der Betrachtung der durchschnittlichen Leistungen über alle Schulformen hinweg als auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung. Besonders auffällig ist im Schuljahr 2013/14 die Verbesserung der Prüfungsergebnisse in Deutsch in den G-Kursen der Gesamtschulen um 1,1 Notenstufen sowie in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen um 1,0 Notenstufen. In beiden Niveaustufen fielen die Prüfungsergebnisse in den Schuljahren zuvor deutlich schlechter aus. Im Schuljahr 2014/15 haben sich die Mittelwerte der Prüfungsnoten in diesen Kursniveaus wieder etwas verschlechtert, fallen im Vergleich zum Schuljahr 2012/13 und den Vorjahren jedoch weiterhin positiver aus.

Tabelle 8: Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahr

	Schuljahr	Deutsch Mittelwert (SD)	Mathematik Mittelwert (SD)
Gymnasien	2010/11	2,9 (.24)	3,5 (.40)
	2011/12	3,1 (.35)	3,1 (.39)
	2012/13	3,2 (.37)	3,2 (.39)
	2013/14	2,7 (.32)	3,3 (.39)
	2014/15	3,0 (.29)	3,1 (.34)
Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	2010/11	3,4 (.28)	3,6 (.43)
	2011/12	3,7 (.37)	3,6 (.44)
	2012/13	3,5 (.32)	3,6 (.43)
	2013/14	2,5 (.47)	3,7 (.47)
	2014/15	2,7 (.44)	3,5 (.43)
Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	2010/11	3,2 (.30)	3,5 (.41)
	2011/12	3,7 (.35)	3,5 (.46)
	2012/13	3,5 (.32)	3,2 (.46)
	2013/14	3,3 (.32)	3,4 (.42)
	2014/15	3,2 (.31)	3,5 (.44)
Gesamtschulen, G-Kurse	2010/11	3,2 (.23)	3,4 (.42)
	2011/12	3,7 (.40)	3,5 (.53)
	2012/13	3,1 (.53)	3,6 (.44)
	2013/14	2,0 (.53)	3,2 (.57)
	2014/15	2,3 (.44)	3,1 (.60)
Gesamtschulen, E-Kurse	2010/11	3,1 (.24)	3,5 (.47)
	2011/12	3,6 (.53)	3,3 (.71)
	2012/13	3,2 (.36)	3,0 (.42)
	2013/14	3,1 (.30)	3,0 (.37)
	2014/15	2,9 (.39)	3,2 (.40)

2.7 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach

Als viertes Prüfungsfach, in dem eine mündliche Prüfung in einer Fremdsprache abgelegt wird, wurde von der Schülerschaft fast ausschließlich Englisch gewählt (96,2 %; N= 17.127). Mit großem Abstand folgen die Fächer Französisch (N= 273; 1,5 %), Latein (N= 163; 0,9 %), Russisch (N= 103; 0,6 %) und Spanisch (N= 71; 0,4 %).

Eine nach Schulformen getrennte Betrachtung ergibt folgendes Bild: In den Gymnasien wurde von 93 % (N= 7.774), in den Oberschulen von 99,1 % (N= 6.916) und in den Gesamtschulen von 98,9 % der Schüler/-innen (N= 2.408) als viertes Prüfungsfach das Fach Englisch gewählt. In den Gymnasien wird Französisch (N= 235) am zweithäufigsten, gefolgt von Latein (N= 163) und Spanisch (N= 70), als viertes Prüfungsfach gewählt. In den Oberschulen entschieden sich die Schüler/-innen am zweit- und dritthäufigsten für Russisch (N= 40) und Französisch (N= 20). In den Gesamtschulen wurde am zweithäufigsten Französisch (N= 18) und am dritthäufigsten Polnisch (N= 5) als viertes Prüfungsfach gewählt.

Die durchschnittliche Jahresnote im vierten Prüfungsfach liegt über alle Schulformen hinweg bei 2,8 und stimmt mit der mittleren Prüfungsnote von 2,8 überein. Auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung stimmen die mittlere Prüfungs- und Jahresnote nahezu überein (siehe Tabelle 9).

Die Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnoten erstaunt nicht, wenn man bedenkt, dass es sich bei den Prüfungsaufgaben um schuleigene Aufgaben handelt, deren Anforderungsniveau dem üblichen Anforderungsniveau der Schule entspricht. Des Weiteren werden bei der Bewertung der Prüfungsleistungen die gleichen Bewertungsmaßstäbe angewendet, die sonst im Unterricht zur Anwendung kommen. Die Prüfungsnoten liefern hier also wenig zusätzliche Informationen zum Leistungsstand der Schüler/-innen, die nicht schon durch die Jahresnoten bekannt sind.

Tabelle 9: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote für das vierte Prüfungsfach und Schulform, Schuljahr 2014/15

	gesamt	Gymnasium	Oberschule	Gesamtschule	Förderschule
	4. Prüfungsfach				
Jahresnote	2,8 (,90) <i>N=17.800</i>	2,6 (,85) <i>N=8.355</i>	3,0 (,87) <i>N=6.982</i>	2,8 (,88) <i>N=2.434</i>	2,7 (,89) <i>N=29</i>
Prüfungsnote	2,8 (1,2) <i>N=17.789</i>	2,5 (1,0) <i>N=8.354</i>	3,1 (1,2) <i>N=6.974</i>	2,9 (1,1) <i>N=2.432</i>	3,0 (1,4) <i>N=29</i>
Abschlussnote	2,7 (,87) <i>N=17.789</i>	2,5 (,83) <i>N=8.354</i>	3,0 (,86) <i>N=6.974</i>	2,6 (,87) <i>N=2.432</i>	2,7 (,92) <i>N=29</i>

Tabelle 10 gibt einen Überblick über den Einfluss der Prüfungsnote auf die Abschlussnote in Abhängigkeit der Jahresnote. Die Hauptdiagonale (grau unterlegt) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten (N= 8.680; 48,8 %), oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen Schüler/-innen eine bessere Jahres- als Prüfungsnote erreichten (N= 4.534; 25,5 %), unterhalb der Hauptdiagonalen der umgekehrte Fall einer besseren Prüfungs- als die Jahresnote (N= 4.575; 25,7 %).

Tabelle 10: Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2014/15

		Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach ($\bar{\varnothing} = 2,8$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote im vierten Prüfungsfach ($\bar{\varnothing} = 2,8$)	1	830	256	23	2			1.111
	2	1.340	2.765	1.314	155	28	5	5.607
	3	230	1.792	3.622	1.543	314	28	7.529
	4	9	152	896	1.278	714	76	3.125
	5		6	39	106	162	76	389
	6		1	2	2		23	28
gesamt		2.409	4.972	5.896	3.086	1.218	208	17.789

Ist die Prüfungsnote um zwei oder mehr Notenstufen schlechter als die Jahresnote, besteht die Möglichkeit, dass eine Schülerin bzw. ein Schüler damit ihre/seine Abschlussnote (in der Tabelle rot unterlegt) verschlechtert. Umgekehrt kann ein Schüler bzw. eine Schülerin seine/ihre Abschlussnote verbessern, wenn er/sie eine Prüfungsnote hat, die zwei oder mehr Notenstufen besser ist als seine/ihre Jahresnote (grün unterlegt). Das Ergebnis der mündlichen wie auch der schriftlichen Prüfung in der ersten Fremdsprache geht mit jeweils 20 % in die Abschlussnote ein. Das bedeutet, dass sich die Abschlussnote verbessert (bzw. verschlechtert), wenn in einer der beiden Prüfungen die Note um zwei Notenstufen besser (bzw. schlechter) und in der anderen Prüfung die Note um eine Notenstufe besser (bzw. schlechter) als die Jahresnote ausfällt. Insgesamt erreichten 441 Schüler/-innen (2,5 %) eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungsnote im Vergleich zur Jahresnote. Demgegenüber fiel bei 631 Schülerinnen und Schülern (3,5 %) die Prüfungsnote um mindestens zwei Notenstufen schlechter als die Jahresnote aus.

2.8 Erreichte Abschlüsse

Abschließend wird dargestellt, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2014/15 aufgrund ihrer Prüfungs- und Jahresnoten erreicht haben. In Tabelle 11 sind die erreichten Abschlüsse insgesamt sowie getrennt nach Schulform aufgeführt.

Ein Großteil der Schülerschaft (N= 12.412; 69,7 %) hat die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberschule (GOST) erworben. Die Fachoberschulreife haben 3.139 Schüler/-innen (17,6 %), die erweiterte Berufsbildungsreife 1.765 Schüler/-innen (9,9 %) erreicht. Die Berufsbildungsreife ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 haben 476 Schüler/-innen (2,7 %) erlangt, bei 8 Schülern (0,04 %) ist der Abschluss noch offen.

Tabelle 11: Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2013/14)

Erreichter Abschluss	Gymnasien		Oberschulen		Gesamtschulen		Förderschulen		Gesamt	
	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %
Ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 (Berufsbildungsreife)	75 (47)	0,9% (0,6%)	329 (321)	4,7% (5,4%)	72 (67)	3% (2,9%)	-- (1)	-- (4,3%)	476 (436)	2,7% (2,8%)
Erweiterte Berufsbildungsreife	1 (3)	0,01% (0,04%)	1.515 (1.384)	21,7% (23,2%)	236 (244)	9,7% (10,6%)	13 (9)	44,8% (39,1%)	1.765 (1.640)	9,9% (10,5%)
Fachoberschulreife	95 (173)	1,1% (2,4%)	2.404 (2.078)	34,4% (34,8%)	632 (574)	26% (25%)	8 (4)	27,6% (17,4%)	3.139 (2.829)	17,6% (18,1%)
Fachoberschulreife + Berechtigung zum Besuch der GOST	8.182 (7.092)	97,9% (97%)	2.730 (2.182)	39,1% (36,5%)	1.492 (1.409)	61,3% (61,4%)	8 (9)	27,6% (39,1%)	12.412 (10.692)	69,7% (68,5%)
Abschluss noch offen	2 (--)	0,02% (--)	4 (8)	0,06% (0,1%)	2 (2)	0,08% (0,1%)	-- (--)	-- (--)	8 (10)	0,04% (0,1%)

Je nach Schulform zeigen sich große Unterschiede. An den Gymnasien haben 97,9 % der Schüler/-innen die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht, an Gesamtschulen etwa zwei Drittel der Schülerschaft (61,3 %), an Oberschulen gut ein Drittel (39,1 %). Die Fachoberschulreife wurde an den Oberschulen ebenfalls von etwa einem Drittel der Schülerschaft erworben (34,4 %), an Gesamtschulen von 26 % und an Gymnasien von 1,1 % der Schülerschaft.

In allen Schulformen gab es zudem Schülerinnen bzw. Schüler, die die Jahrgangsstufe 10 nicht abgeschlossen haben. Der Großteil stammt aus Oberschulen (N= 329; 4,7 %), gefolgt von Schülern und Schülerinnen aus Gymnasien (N= 75; 0,9 %) und Gesamtschulen (N= 72; 3 %).

3 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Schuljahr 2014/15 haben 19.834 Schüler und Schülerinnen aus öffentlichen Schulen sowie aus Schulen in freier Trägerschaft an den verpflichtenden Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Teilnehmerzahl um knapp 15 % erhöht. Bis zum Schuljahr 2009/10 war ein kontinuierlicher Rückgang der Teilnehmerzahl in der Jahrgangsstufe 10 zu verzeichnen. Seit dem Schuljahr 2010/11 steigt die Teilnehmerzahl kontinuierlich an (Schuljahr 2010/11: N=13.817; 2011/12: N=15.275; 2012/13: N=16.655; 2013/14: N=17.317).

In *Deutsch* fiel die durchschnittliche Prüfungsnote (3,0) im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Notenstufen schlechter aus. Eine Betrachtung über die Schuljahre hinweg zeigte, dass die Prüfungsnote bis zum Schuljahr 2013/14 weitgehend konstant zwischen 2,8 und 3,1 lag. Eine Ausnahme bildeten die Schuljahre 2011/12 und 2012/13. In diesen fiel die Prüfungsnote in Deutsch mit 3,4 bzw. 3,3 etwas schlechter aus. Als mögliche Ursache für diese Verschlechterung der durchschnittlichen Prüfungsnote in Deutsch wird der veränderte Bewertungsmaßstab diskutiert, welcher im Schuljahr 2010/11 zum ersten Mal wirksam wurde. Durch diese Veränderung benötigen Schüler/-innen aller Schulformen prozentual mehr gelöste Aufgaben, um die Noten 3 und 4 zu erreichen.

Die durchschnittlichen Prüfungsnoten fielen in den verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus im Jahr 2014/15 unterschiedlich aus. Während der Prüfungsnotenmittelwert in den Gymnasien dem Mittelwert in der Gesamtauswertung entsprach, war der Mittelwert in den E-Kursen der Gesamtschulen um 0,1 Notenstufen, in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen um 0,3 Notenstufen und in den G-Kursen um 0,5 Notenstufen besser. Der Prüfungsnotenmittelwert in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen lag dagegen um 0,2 Notenstufen unter dem Mittelwert der Gesamtauswertung. Die durchschnittliche Jahresnote blieb dagegen in den verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus über die Schuljahre hinweg weitgehend konstant.

Ein großer Teil der Schülerschaft erreichte in Deutsch eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote (38,2 %; Vorjahr: 30,3 %). Demgegenüber erzielten 16,5 % der Schülerschaft eine bessere Prüfungsnote als Jahresnote. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr (23 %) gesunken. Analog dazu hat sich der Anteil von Schülern und Schülerinnen, der eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungsnote als Jahresnote erreichte, deutlich verringert (3,0 %; Vorjahr: 8,1 %), während der Anteil von Schülern und Schülerinnen, der eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungsnote als Jahresnote erzielte, angestiegen ist (5,0 %; Vorjahr: 3,8 %).

In *Mathematik* zeigte sich im Schuljahr 2014/15 ein Prüfungsnotenmittelwert von 3,2, der im Vergleich zu den Prüfungsnotenmittelwerten der Vorjahre (Mittelwerte zwischen 3,0 und 3,5) durchschnittlich ausfiel. Gegenüber dem Vorjahr allerdings verschlechterte sich die durchschnittliche Prüfungsnote in 2014/15 um 0,2 Notenpunkte.

Die Betrachtung der Prüfungsnotenmittelwerte getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau zeigte eine im Vergleich zum Vorjahr bessere Durchschnittsprüfungsnote in Mathematik in den Gymnasien (um 0,2 Notenstufen), in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (um 0,1 Notenstufen) sowie in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (um 0,2 Notenstufen). Dagegen fielen die durchschnittlichen Prüfungsnoten in Mathematik in den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und in den Grundkursen der Gesamtschulen im Vorjahresvergleich um jeweils 0,1 Notenstufen besser aus. Die geringen Schwankungen der Prüfungsnotenmittelwerte in Mathematik könnten auf ein gleich gebliebenes Anspruchsniveau zurückzuführen sein.

Ähnlich wie in Deutsch erreichte ein großer Teil der Schülerschaft in Mathematik eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote (39,1 %; Vorjahr: 27,7 %). Ein weitaus geringerer Anteil erzielte eine bessere Prüfungsnote als Jahresnote (15,8 %; Vorjahr: 25,7 %). Dieses Verhältnis spiegelte sich im Hinblick auf eine um mindestens zwei Notenstufen von der Prüfungsnote abweichende Jahresnote wider. Während bei 7,1 % der Schüler/-innen eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungsnote im Vergleich zur Jahresnote vorlag (Vorjahr 4,6 %), konnten 1,9 % der

Schüler/-innen eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Jahresnote als Prüfungsnote in Mathematik erreichen (Vorjahr: 3,7 %).

In *Englisch* wurden erstmalig im Schuljahr 2011/12 zentrale schriftliche Prüfungen abgelegt, in denen die Hörverstehensleistung geprüft wurde. In Berlin und Brandenburg kamen für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss bzw. die Fachoberschulreife (FOR) anstreben, die gleichen Aufgaben zum Einsatz. Der durchschnittliche Prüfungsnotenmittelwert lag in Englisch im Schuljahr 2014/15 bei 2,4 und fiel damit im Vergleich zum Vorjahr (Mittelwert der Prüfungsnote: 3,0) deutlich besser aus. Im Gegensatz zu den Fächern Deutsch und Mathematik erreichte ein relativ hoher Anteil der Schüler/-innen eine bessere Prüfungsnote als Jahresnote (48,4 %; Vorjahr: 29,7%). Eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote wurde von 20,5 % der Schülerschaft erzielt (Vorjahr: 37,9 %). Eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Jahresnote als Prüfungsnote lag bei 4,7 % (Vorjahr: 11,2 %) der Schüler/-innen vor, eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungsnote als Jahresnote bei 17,8 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 8,7 %).

Betrachtet man die Jahres- und Prüfungsnoten in den drei Prüfungsfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) getrennt nach Schulformen bzw. Kursniveau fällt zunächst auf, dass an Gymnasien häufig, jedoch nicht in allen Fällen, die besten Jahresnoten sowie die beste mittlere Prüfungsnote erreicht wurden. Während dies für Mathematik zutrifft, haben in Deutsch und Englisch Gesamtschüler/-innen sowie Schüler der A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen bessere Prüfungsnoten. Weiterhin zeigte sich, dass sich die Noten der A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und die Noten der Grundkurse der Gesamtschulen, mit Ausnahme der mittleren Prüfungsnoten in Mathematik, sehr ähnlich waren. Ebenso ähnelten sich die Noten der B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen und die Noten der Erweitungskurse der Gesamtschulen, hier mit Ausnahme der Prüfungsnotenmittelwerte in Mathematik und Englisch. Der Grund hierfür könnte in der bildungsgangspezifischen Gestaltung von Prüfungsaufgaben liegen.

Als *viertes Prüfungsfach*, in welchem eine mündliche Prüfung in der Fremdsprache abgelegt wird, wurde von 96,2 % der Schülerschaft Englisch gewählt. Die durchschnittliche Prüfungsnote lag bei 2,8. Eine um mindestens zwei Notenstufen bessere Prüfungsnote als Jahresnote wurde von 2,5 % der Schüler/-innen erreicht (Vorjahr: 2,5 %), eine um mindestens zwei Notenstufen schlechtere Prüfungsnote als Jahresnote von 3,5 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 3,9 %).

Abschließend wurde untersucht, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2014/15 aufgrund ihrer Prüfungs- und Jahresnoten erreicht haben. Die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwarben 69,7 % der Schüler/-innen (Vorjahr: 68,5 %). Die Fachoberschulreife wurde von 17,6 % der Schülerschaft erreicht (Vorjahr: 18,1 %). Die erweiterte Berufsbildungsreife erwarben 9,9 % der Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 10,5 %). Mit der Berufsbildungsreife verließen 2,7 % der Schüler/-innen die Schule (Vorjahr: 2,8 %).

Anhang

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 fanden im aktuellen Schuljahr unter denselben Prüfungsmodalitäten wie in den Vorjahren statt.

Für jede Schülerin und jeden Schüler sind verpflichtend:

- eine schriftliche Prüfung in Deutsch (180 Minuten)
- eine schriftliche Prüfung in Mathematik (135 Minuten)
- eine schriftliche Prüfung in Englisch – Hörverstehen (45 Minuten)
- eine mündliche Gruppenprüfung in einer Fremdsprache

Außerdem konnte auf eigenen Wunsch eine Zusatzprüfung (mündliche Prüfung) stattfinden. Zwei weitere freiwillige Zusatzprüfungen sind in den Fächern Deutsch und Mathematik möglich, wenn dadurch ein besserer Abschluss erreicht werden kann.

Der Abschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10 wird aus den erreichten Leistungen in allen Fächern ermittelt, nicht nur aus den Prüfungsnoten. Die Prüfungen werden nicht an einem gemeinsamen Standard für alle Schülerinnen und Schüler gemessen, sondern gewinnen ihre Maßstäbe aus den unterschiedlichen Anforderungen der Bildungsgänge. Die Abschlussnote in den Prüfungsfächern wird mit Ausnahme der Fremdsprache Englisch aus der Jahresnote und der Prüfungsnote im Verhältnis von 60 zu 40 (bzw. 3 zu 2) gebildet. Sofern allerdings in den Fächern Deutsch und/oder Mathematik zu den schriftlichen Prüfungen eine freiwillige Zusatzprüfung stattfindet, wird eine veränderte Gewichtung angewendet: Die Jahresnote geht in diesem Fall zu 50 % und die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung gehen zu je 25 % in die Abschlussnote ein.

Werden sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung in Englisch absolviert, dann gehen die Jahresnote mit 60 % sowie die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung mit jeweils 20 % in die Abschlussnote ein. Wird die schriftliche Prüfung in Englisch und die mündliche Prüfung in einer anderen Fremdsprache absolviert, so errechnen sich die Abschlussnoten in den Fremdsprachen wie folgt: Im Fach Englisch geht die Jahresnote mit 80 % und das Ergebnis der schriftlichen Prüfung mit 20 % in die Abschlussnote ein. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung fließt mit 40 % in die Abschlussnote der anderen Fremdsprache ein. Damit wird der im gesamten Schuljahr erreichten Leistung ein höheres Gewicht gegeben als der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsaufgaben werden in den schriftlichen Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Hörverstehen) zentral vorgegeben, für die mündlichen Prüfungen werden die Aufgaben dezentral an den Schulen von den prüfenden Lehrkräften entwickelt. In der Verbindung von zentralen und dezentralen Elementen und im Auswertungskonzept liegt der Beitrag der Prüfungen zur Professionalisierung des Lehrhandelns. Die Lehrkräfte sind nicht nur Ausführende, sondern auch als Aufgabenentwickler und Auswertende gefordert.

Zur Vorbereitung der Prüfung stand den Schulen wie im Vorjahr neben den Hinweisen und fachlichen Informationen ein funktionierendes Beratungssystem zur Verfügung. Die Fachberaterinnen und Fachberater boten erneut Fortbildungsveranstaltungen, besonders für die zentral geprüften Fächer an. Die zentralen Prüfungsaufgaben für die Fächer Mathematik, Deutsch und Eng-

lich wurden in Federführung des LISUM durch Aufgabenkommissionen erstellt. Die Aufgabenkommissionen erarbeiteten auch die allgemeinen Korrektur- und Bewertungshinweise für die schriftlichen Prüfungsarbeiten. Die Besetzung der Fachkommissionen entsprach weitestgehend der des Vorjahres.

Die Erarbeitung der zentralen Aufgabenstellungen orientierte sich wieder an dem Prinzip, so weit wie möglich einheitliche Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Ausprägungen für die jeweiligen Bildungsgänge zu entwickeln. Es galt dabei, einerseits die Schüler/-innen in den Grundkursen an Gesamtschulen bzw. in den A-Kursen der Oberschule nicht zu überfordern und andererseits die Schüler/-innen in Gymnasien nicht zu unterfordern. Die Aufgaben unterschieden sich hinsichtlich der Anforderungen für Gymnasien, A- und B-Kurse in Oberschulen, Erweiterungs- und Grundkurse in Gesamtschulen, hatten jedoch einen gemeinsamen Kern.

Zu diesem Zweck wurden im Fach Deutsch zu den gleichen Aufgabenarten und Text- bzw. Materialgrundlagen die konkreten Aufgabenstellungen für die Schüler/-innen und die Erwartungshorizonte für die Bewertung in bildungsgangbezogener Differenzierung formuliert. Die Anforderungen für die bildungsgangdifferenzierten Aufgaben im Fach Mathematik wurden auf der Basis des folgenden Konstruktionsprinzips entwickelt. Ausgehend von den schulgesetzlichen Regelungen und den entsprechenden Zuordnungen zu Bildungsgängen innerhalb der Sekundarstufe I wird zwischen der grundlegenden, erweiterten und vertieften allgemeinen Bildung unterschieden.

Aufgabe	Grundkurs Gesamtschule A-Kurs Oberschule EBR-Klassen	Erweiterungskurs Gesamtschule B-Kurs Oberschule FOR-Klassen	Gymnasium
1	Aufgabe zu Grundfertigkeiten – z. T. differenziert		
2	grundlegende Anforderungen	erweiterte Anforderungen	vertiefte Anforderungen
3			
4			

Die Gestaltung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik entspricht folgender Niveaustufung: Die Aufgabe 1 prüft Grundfertigkeiten. Für die weiteren Aufgaben werden jeweils Aufgabenstellungen mit drei Anforderungsniveaus entwickelt. Unter der Internetadresse www.bildung-brandenburg.de → „Unterricht und Prüfungen“ → „Prüfungen“ → „Jahrgangsstufe 10“ können Informationen zur Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 abgerufen werden, darunter auch Aufgabenbeispiele für zentral gestellte Prüfungsaufgaben in Deutsch und Mathematik.

Verwendete Abkürzungen

N	Anzahl
SD	Standardabweichung Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streuung von Werten um ihren Mittelwert. In diesem Bericht handelt es sich meist um die Streuung von Noten um die jeweilige Durchschnittsnote. Bei einer normalverteilten Variable kann man davon ausgehen, dass ca. 68 % aller Fälle in dem Intervall Mittelwert +/- eine Standardabweichung liegen.
T	T-Wert Der T-Wert ist das Ergebnis eines Signifikanztests, mit dem überprüft wird, ob sich die Mittelwerte einer Variable in zwei Gruppen voneinander unterscheiden.
p	Signifikanzniveau Die Entscheidung darüber, ob sich zwei Gruppen hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägung <i>signifikant</i> voneinander unterscheiden, hängt von der Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Mittelwertunterschiede unter der Annahme ab, die Gruppen unterscheiden sich nicht. Fällt diese Wahrscheinlichkeit unter den Wert von 5 % (Signifikanzniveau), spricht man von signifikanten Unterschieden.
d	Effektstärke Die Relevanz von Mittelwertunterschieden kann zusätzlich durch die Bestimmung der Effektstärke ermittelt werden. Ein Indikator für die Größe eines Effektes ist Cohens d, das als Effektgröße für Mittelwertunterschiede zwischen Gruppen herangezogen werden kann. Hierbei wird der Mittelwertunterschied zwischen den beiden Gruppen in Einheiten der Standardabweichung ermittelt. Effektstärken um 0,20 bezeichnet man als <i>kleine</i> , um 0,50 als <i>mittlere</i> und um 0,80 als <i>große</i> Effektstärken.

Tabelle 12: Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,9$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4							
	5					17		17
	6					82		82
	7				160			160
	8				261			261
	9			388				388
	10			382				382
	11		383					383
	12		201					201
	13	71						71
	14	9						9
15	5						5	
gesamt		85	584	770	421	99	1	1960

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,5$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						4	4
	1							
	2							
	3					3		3
	4					11		11
	5				9			9
	6				38			38
	7			30				30
	8			88				88
	9		103					103
	10		33					33
	11	36						36
	12	50						50
	13							
	14							
15								
gesamt		86	136	118	47	14	4	405

Tabelle 13: Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,2$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4						3	3
	5					32		32
	6					185		185
	7				204			204
	8				188			188
	9			245				245
	10			170				170
	11		270					270
	12		144					144
	13	26						26
	14	24						24
15	5						5	
gesamt		55	414	415	392	217	4	1497

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,1$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						7	7
	1							
	2						1	1
	3					23		23
	4					84		84
	5				128			128
	6				112			112
	7			125				125
	8			120				120
	9		125					125
	10		55					55
	11	29						29
	12	59						59
	13							
	14							
15								
gesamt		88	180	245	240	107	8	868

Tabelle 14: Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,0$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0							
	1							
	2							
	3							
	4							
	5					5		5
	6					48		48
	7				80			80
	8				132			132
	9			105				105
	10			162				162
	11		183					183
	12		239					239
	13	312						312
	14	327						327
15	177						177	
gesamt		816	422	267	212	53	1.770	

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 1,8$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0						6	6
	1							
	2							
	3					6		6
	4					14		14
	5				13			13
	6				17			17
	7			30				30
	8			72				72
	9		42					42
	10		40					40
	11	54						54
	12	301						301
	13							
	14							
15								
gesamt		355	82	102	30	20	6	595

Tabelle 15a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\emptyset = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 2,5$)	1	262	324	39	3			628
	2	167	1.602	1.443	312	10		3.534
	3	7	271	1.513	1.391	187	4	3.373
	4		5	99	423	266	3	796
	5			2	1	15	3	21
	6						1	1
gesamt		436	2.202	3.096	2.130	478	11	8.353
		Prüfungsnote in Mathematik ($\emptyset = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 2,8$)	1	178	354	10	1			543
	2	90	1.831	677	153	14		2.765
	3	4	670	1.303	972	214		3.163
	4		58	283	752	594	3	1.690
	5		2	8	31	141	4	186
	6					4	2	6
gesamt		272	2.915	2.281	1.909	967	9	8353
		Prüfungsnote in Englisch ($\emptyset = 2,4$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\emptyset = 2,6$)	1	373	263	18	5	1		660
	2	982	1.613	380	177	19		3.171
	3	366	1.408	794	671	150	3	3.392
	4	39	256	221	364	165	13	1.058
	5	3	10	13	17	25	5	73
	6						1	1
gesamt		1.763	3.550	1.426	1.234	360	21	8.354

Tabelle 15b: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – *A-Kurse/EBR-Klassen* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\emptyset = 2,7$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 3,3$)	1	8						8
	2	115	98	43	4			260
	3	154	443	443	103	13	1	1.157
	4	27	160	341	260	82	6	876
	5	1	8	28	19	18	19	93
	6			1			6	7
gesamt		305	709	856	386	113	32	2.401
		Prüfungsnote in Mathematik ($\emptyset = 3,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 3,5$)	1	18	13	2				33
	2	96	168	121	38	11		434
	3	53	216	408	318	89	1	1.085
	4	12	70	269	505	386	1	1.243
	5		3	26	85	199	17	330
	6				2	14	14	30
gesamt		179	470	826	948	699	33	3.155
		Prüfungsnote in Englisch ($\emptyset = 2,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\emptyset = 3,4$)	1	14			1			15
	2	253	37	18	3			311
	3	646	211	208	61	37	6	1.169
	4	297	171	275	175	122	5	1.045
	5	17	24	55	33	50	18	197
	6			2		3	7	12
gesamt		1.227	443	558	273	212	36	2.749

Tabelle 15c: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – *B-Kurse/ FOR-Klassen* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 2,8$)	1	38	44	3	2			87
	2	49	650	568	94	7		1.368
	3	7	269	1.163	890	103	3	2.435
	4		14	120	335	158	5	632
	5		1	3	12	24	9	49
	6						2	2
gesamt		94	978	1.857	1.333	292	19	4.573
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 3,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 2,9$)	1	31	78	11	5			125
	2	31	563	336	151	37	1	1.119
	3	3	192	507	706	298	1	1.707
	4		5	54	286	412	4	761
	5				6	85	8	99
	6					3	4	7
gesamt		65	838	908	1.154	835	18	3.818
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 2,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 2,8$)	1	127	23	6	1			157
	2	581	377	177	120	17	2	1.274
	3	390	475	468	490	161	5	1.989
	4	52	85	111	249	193	14	704
	5	3	8	6	13	26	5	61
	6					1	5	6
gesamt		1.153	968	768	873	398	31	4.191

Tabelle 15d: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Grundkurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,3$)	1	5		2				7
	2	26	18	3	2			49
	3	45	82	56	14	3	1	201
	4	9	34	51	23	8	1	126
	5	1	2	6	8	1		18
	6					2	2	4
gesamt		86	136	118	47	14	4	405
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,1$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,3$)	1	6	1					7
	2	47	56	38	13	2		156
	3	28	97	115	82	13	1	336
	4	7	22	80	114	48	2	273
	5		4	12	30	42	2	90
	6				1	2	3	6
gesamt		88	180	245	240	107	8	868
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 1,8$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 3,4$)	1							
	2	59	2					61
	3	206	39	37	1	4		287
	4	80	37	51	21	7	1	197
	5	9	4	14	8	6	1	42
	6	1				3	4	8
gesamt		355	82	102	30	20	6	595

Tabelle 15e: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,8$)	1	23	29	2				54
	2	57	370	176	26	3		632
	3	5	170	511	248	36		970
	4		15	79	139	53		286
	5			2	7	6		15
	6				1	1	1	3
gesamt		85	584	770	421	99	1	1.960
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,8$)	1	34	53	10	4			101
	2	20	245	138	61	19		483
	3	1	109	228	207	83		628
	4		7	38	108	91	1	245
	5			1	12	20	2	35
	6					4	1	5
gesamt		55	414	415	392	217	4	1.497
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)	1	99	8	3				110
	2	418	163	51	29	4		665
	3	269	211	162	115	25		782
	4	23	37	45	61	21		187
	5	5	3	6	7	3		24
	6	2						2
gesamt		816	422	267	212	53		1.770

Tabelle 15f: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – Grundkurse –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 3,3$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0			1	1		2	4
	1							
	2							
	3			1	2			3
	4			2	6	1	2	11
	5			3	3	3		9
	6			11	20	5		38
	7		1	13	15	1		30
	8	2	2	43	36	5		88
	9		9	64	28	2		103
	10		9	18	6			33
	11	2	8	21	4	1		36
	12	3	18	24	5			50
	13							
	14							
15								
gesamt		7	49	201	126	18	4	405
		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 3,3$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0				2	2	3	7
	1							
	2			1				1
	3				10	12	1	23
	4		2	13	38	30	1	84
	5		6	39	62	20	1	128
	6		7	43	52	10		112
	7		19	59	40	7		125
	8		19	56	40	5		120
	9		40	67	17	1		125
	10	1	16	30	5	3		55
	11	1	11	10	7			29
	12	5	36	18				59
	13							
	14							
15								
gesamt		7	156	336	273	90	6	868

Tabelle 15g: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 2,8$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4							
	5			3	12	2		17
	6		3	33	41	4	1	82
	7		7	88	60	5		160
	8		19	160	79	2	1	261
	9		60	276	50	2		388
	10	2	116	235	29			382
	11	7	230	135	11			383
	12	22	140	35	4			201
	13	16	50	5				71
	14	4	5					9
15	3	2					5	
gesamt		54	632	970	286	15	3	1.960
		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 2,8$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0						1	1
	1							
	2							
	3							
	4				1	2		3
	5		3	9	14	4	2	32
	6		16	74	77	16	2	185
	7	2	22	106	64	10		204
	8	2	39	101	44	2		188
	9	1	67	153	23	1		245
	10	9	71	75	15			170
	11	17	154	92	7			270
	12	36	91	17				144
	13	15	10	1				26
	14	16	8					24
15	3	2					5	
gesamt		101	483	628	245	35	5	1.497

Tabelle 15h: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,7$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,7$)	1		2					2
	2	2	6	2				10
	3	1	4	6	1			12
	4			1	1	2		4
	5					1		1
	6							
gesamt		3	12	9	2	3		29
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)	1							
	2	1		5				6
	3	2		5	2	7		16
	4	0	1	2	2	2		7
	5							
	6							
gesamt		3	1	12	4	9		29
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,7$)	1	1						1
	2	4	6	2	2			14
	3	2	4			1		7
	4	1		1	2	3		7
	5							
	6							
gesamt		8	10	3	4	4		29

Tabelle 16: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2013/14)

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$		überdurchschnittlich $-0,4 \leq x < -0,2$		durchschnittlich $-0,2 \leq x \leq 0,2$		unterdurchschnittlich $0,2 < x \leq 0,4$		stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Deutsch (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	3,0 (2,7)	76 (75)	3 (5)	4% (7%)	19 (8)	25% (11%)	36 (43)	47% (57%)	16 (14)	16% (19%)	2 (5)	8% (7%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	2,7 (2,5)	117 (115)	14 (31)	12% (27%)	26 (16)	22% (14%)	39 (38)	33% (33%)	22 (21)	14% (18%)	22 (9)	19% (8%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,2 (3,2)	118 (118)	6 (9)	5% (8%)	22 (19)	19% (16%)	59 (69)	50% (58%)	25 (16)	16% (14%)	6 (5)	10% (4%)
Gesamtschulen, G-Kurse	2,3 (2)	20 (20)	3 (5)	15% (25%)	0 (5)	0% (25%)	9 (3)	45% (15%)	7 (4)	30% (20%)	1 (3)	10% (15%)
Gesamtschulen, E-Kurse	2,9 (3,1)	20 (20)	2 (1)	10% (5%)	3 (4)	15% (20%)	9 (12)	45% (60%)	4 (1)	10% (5%)	2 (2)	20% (10%)
Mathematik (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	3,1 (3,3)	76 (75)	4 (9)	5% (12%)	17 (7)	22% (9%)	34 (41)	45% (55%)	17 (14)	17% (19%)	4 (4)	11% (5%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	3,5 (3,7)	116 (116)	17 (19)	15% (16%)	22 (13)	19% (11%)	40 (53)	34% (46%)	27 (12)	19% (10%)	10 (19)	13% (16%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,5 (3,4)	118 (118)	17 (16)	14% (14%)	19 (17)	16% (14%)	41 (49)	35% (41%)	31 (16)	18% (14%)	10 (20)	17% (17%)
Gesamtschulen, G-Kurse	3,1 (3,2)	20 (20)	2 (4)	10% (20%)	5 (4)	25% (20%)	6 (5)	30% (25%)	1 (1)	5% (5%)	6 (6)	30% (30%)
Gesamtschulen, E-Kurse	3,2 (3)	20 (20)	1 (2)	5% (10%)	5 (5)	25% (25%)	8 (8)	40% (40%)	3 (2)	5% (10%)	3 (3)	25% (15%)

Tabelle 16: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform (Fortsetzung)

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$	überdurchschnittlich $-0,5 < x < -0,2$	durchschnittlich $-0,2 \leq x < 0,2$	unterdurchschnittlich $0,2 \leq x < 0,4$	stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$
Englisch (Prüfungsnoten)							
Gymnasien	2,4 (2,9)	76 (75)	5 (11) 7% (15%)	18 (8) 24% (11%)	31 (38) 41% (51%)	14 (12) 14% (16%)	8 (6) 14% (8%)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	2,3 (3,1)	116 (116)	19 (19) 16% (16%)	24 (20) 21% (17%)	40 (45) 34% (39%)	15 (10) 7% (9%)	18 (22) 22% (19%)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	2,6 (3,1)	118 (117)	16 (18) 14% (15%)	23 (15) 19% (13%)	37 (45) 31% (38%)	26 (18) 14% (15%)	16 (21) 21% (18%)
Gesamtschulen, G-Kurse	1,8 (2,6)	20 (20)	0 (3) 0% (15%)	6 (1) 30% (5%)	9 (9) 45% (45%)	2 (3) 10% (15%)	3 (4) 15% (20%)
Gesamtschulen, E-Kurse	2,0 (2,7)	20 (20)	1 (3) 5% (15%)	5 (4) 25% (20%)	10 (8) 50% (40%)	2 (3) 10% (15%)	2 (2) 10% (10%)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2014/15 (Angaben in Prozent)	7
Abbildung 2b:	Mögliche Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2014/15 (Angaben in Prozent)	9
Abbildung 3:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15.....	11
Abbildung 4:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15.....	12
Abbildung 4:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung).....	13
Abbildung 5:	Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2014/15.....	14
Abbildung 5:	Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung).....	16
Abbildung 6:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15.....	17
Abbildung 7:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15.....	18
Abbildung 7:	Mathematik Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung).....	19
Abbildung 8:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15	20
Abbildung 8:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)	22
Abbildung 9:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2014/15	23
Abbildung 10:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2014/15.....	24
Abbildung 10:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung).....	25
Abbildung 11:	Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15	26
Abbildung 11:	Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (Fortsetzung)	28
Abbildung 12:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15	29
Abbildung 13:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15	29
Abbildung 14:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=76), Schuljahr 2014/15	29
Abbildung 15:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=117), Schuljahr 2014/15	30
Abbildung 16:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2014/15	30
Abbildung 17:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=116), Schuljahr 2014/15	30
Abbildung 18:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15	31
Abbildung 19:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15	31
Abbildung 20:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2014/15	31
Abbildung 21:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15.....	32
Abbildung 22:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15.....	32
Abbildung 23:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15.....	32

Abbildung 24:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15	33
Abbildung 25:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15	33
Abbildung 26:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=20), Schuljahr 2014/15	33
Abbildung 27a:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten an Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15.....	34
Abbildung 27b:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15.....	35
Abbildung 27c:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15.....	35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: im Schuljahr 2013/14)	5
Tabelle 2:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2014/15.....	6
Tabelle 3:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)	8
Tabelle 4:	Mögliche Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent).....	10
Tabelle 5:	Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote für die 21 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2014/15 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien)	34
Tabelle 6:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2010/11 bis 2014/15	36
Tabelle 7:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2010/11 bis 2014/15 (Angaben in Prozent)	37
Tabelle 8:	Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahr	39
Tabelle 9:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote differenziert nach Prüfungsfach und Schulform, Schuljahr 2014/15.....	40
Tabelle 10:	Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2014/15	41
Tabelle 11:	Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2013/14)	42
Tabelle 12:	Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15	48
Tabelle 13:	Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15	49
Tabelle 14:	Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2014/15	50
Tabelle 15a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	51
Tabelle 15b:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – A-Kurse/EBR-Klassen –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	52
Tabelle 15c:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – B-Kurse/ FOR-Klassen –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	53
Tabelle 15d:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – Grundkurse –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen)	54
Tabelle 15e:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – Erweiterungskurse –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	55
Tabelle 15f:	Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in	

Gesamtschulen – Grundkurse –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	56
Tabelle 15g: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – Erweiterungskurse –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	57
Tabelle 15h: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2014/15 (absolute Zahlen).....	58
Tabelle 16: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2014/15 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2013/14).....	59
Tabelle 16: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform (Fortsetzung).....	60
Tabelle 17: Differenzwerte (Prüfungsnote – Jahresnote) auf Schulebene in Deutsch, Mathematik und Englisch, getrennt nach Schulform und Kursniveau, absolute Häufigkeiten, Schuljahr 2014/15.....	61

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.
www.isq-bb.de